

# Südstern

Die Mitmachzeitung  
www.suedstern.net

Stadtteilzeitung Südstadt/Biestow  
Ausgabe 32 – Dez. 2019 bis März 2020



**Frohe Weihnachten**  
und ein gutes Jahr 2020!

## Hereinspaziert zum Weihnachtfest mit Spendenaktion im SBZ



Am Mittwoch, dem 11. Dezember findet unser Weihnachtfest für alle Bewohner\*innen aus der Südstadt und Biestow und darüber hinaus statt. Ab 14:30 Uhr öffnen wir das Heizhaus in der Tychsenstraße 22. Geplant ist ein buntes Programm im Saal, Schüler\*innen der Kooperativen Gesamtschule und auch unsere Salsgruppe aus der Pumpe zeigen uns ihr Können. Wir werden

gemeinsam singen, lustige Verkleidungen an der Fotobox ausprobieren und Laternen basteln. Die Laternen führen wir dann beim kleinen Umzug gegen 16:30 Uhr durch den Kringlegraben. Anschließend erwartet uns eine musikalisch untermalte Feuershow, leckere Grillwurst, ein heißer Glühwein und Stockbrot zum Knuspern über der Feuerschale.

*weiter auf Seite 2*

## Herrnteich soll entschlammt werden

Der Südstern berichtete über die Austrocknung des Herrnteiches und die angespannte Grundwassersituation in Biestow. Auf Anfrage des Südsterns an die Stadtverwaltung nahm Norbert Wieting vom Amt für Umweltschutz, Abteilung Wasser und Boden, am 18. November wie folgt zur Problematik Stellung: „In Folge des Niederschlagsdefizits des vergangenen Jahres sind in vielen Gewässern Rostocks bis heute niedrige Wasserstände zu verzeichnen. Darüber

haben wir bereits im Frühjahr dieses Jahres informiert. Die Verhältnisse haben sich zwar im Laufe des Jahres entspannt, jedoch sind Bodenschichten bis 1,8 m Tiefe nach wie vor ungewöhnlich trocken oder weisen noch eine Dürre ähnliche Bodenfeuchte auf. Für die darüber liegenden Oberbodenschichten bis 25 cm Tiefe (pflanzenverfügbares Wasser) hat sich der Zustand verbessert und es ist wieder eine normale Bodenfeuchte zu verzeichnen.

*weiter auf Seite 2*

### Aktuelles ..... 1-21

- Seniorenbeirat wird gegründet ..... 2
- OB für islamisches Vereinsheim..... 2
- Kantine muss schließen ..... 3
- Beginenhof bleibt in der Südstadt... 3
- Recyclinghof wird ausgebaut ..... 4
- Neues aus dem Kringlegraben ..... 4
- Ortsbeiräte informieren ..... 6-7
- Abschied von Siggie..... 8
- Ehrenamt beim „Südstern“ ..... 9
- Sternsinger kommen zu Ihnen ..... 11
- Ausgezeichnet: KGV Weiße Rose... 14
- KUBU nimmt Fahrt auf ..... 14
- Sport frei für Neujahrslauf..... 15
- Trauercafé lädt ein für 2020 ..... 17
- Pflegefamilien gesucht ..... 18
- Zukunftswerkstatt Scheel-Schule .. 18

### Lyrisches ..... 22

„Schlaflose Nächte“ ..... 22

### Plattdütsch ..... 23

Heithunger frät Taukunft up! ..... 23

### Miteinander Leben ..... 24

Für jeden Tag ..... 24

### Senioren ..... 25

Wohnpartnerschaften gesucht..... 25

Was ist uns das Alter(n) wert? ..... 25

### Stadtteilgeschichte ..... 26

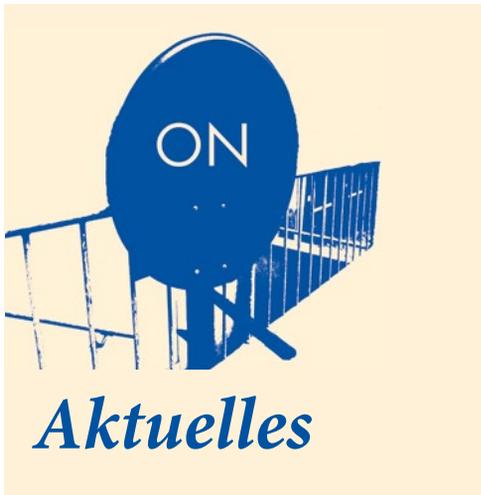
Die Entstehung des VEB DMR..... 26

### Vernetzte Erde ..... 28

Syrische Familien unterstützen..... 28



► Der Herrnteich ist ausgetrocknet.



## Aktuelles

### Weihnachtsfest im SBZ

Fortsetzung von Seite 1

Wünschten wir uns in den letzten Jahren Schmuck für unseren Weihnachtsbaum, bitten wir die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr, eine Konserve mit einem Fertiggericht zu spenden. Die mitgebrachten Konserven sollen auf Initiative des Ortsbeirates an die Suppenküche in der Südstadt zur Unterstützung der Arbeit überreicht werden.

Wer zum Weihnachtsfest ins Heizhaus kommt, kann auch eine besondere Ausstellung im Saal erleben: „Rostock unbequem“. Zu sehen sind Bilder von Verkäufern der Rostocker Straßenzeitung „Strohalm“. Sie bekamen im vergangenen Herbst Einwegkameras in die Hand gedrückt. Dies war verbunden mit der Aufforderung, die Welt so darzustellen, wie sie sie sehen. Ihre Bilder zeigen die Hansestadt in einem anderen Licht, so der Verein Wohltat, der die Ausstellung gestaltete. Es ist hart, mit wenig Geld auskommen zu müssen. Es ist hart, stundenlang vor einem Supermarkt zu stehen. Diese Härte werden Sie in den Fotos wiederfinden. Zu sehen sind die Fotos noch bis Ende Januar 2020.

Dagmar Dinse

### Herrnteich soll entschlammt werden

Fortsetzung von Seite 1

Zur Problematik Löschwasserentnahmestelle am Herrnteich wurden durch unser Amt erste Aktivitäten eingeleitet. So erfolgen in den nächsten Tagen Vermessungs- und Schlammuntersuchungsarbeiten. Die Arbeiten werden 2020 zur Vorbereitung einer Baumaßnahme fortgeführt. Es ist geplant, den Herrnteich im Bereich der Löschwasserentnahmestelle zu entschlammen.“

## Wer möchte mitwirken? Seniorenbeirat Südstadt/Biestow wird gegründet

Am 15. Januar um 14 Uhr sind alle Interessenten ins SBZ-Heizhaus eingeladen, an einer Veranstaltung zur Gründung eines Seniorenbeirates für die Stadtteile Südstadt und Biestow teilzunehmen. Als unabhängige Interessenvertretung für Seniorinnen und Senioren soll der Seniorenbeirat für unsere Stadtteile Impulse geben für eine seniorengerechte Stadtteilentwicklung und diesbezügliche Anregungen aus der Bevölkerung aufnehmen und weiterleiten. Neben einer engen Vernetzung mit den Ortsbeiräten Südstadt und Biestow und dem Seni-

orenprojekt „Länger leben im Quartier“ soll der Seniorenbeirat u. a. auch konkrete Projekte wie z. B. die zukünftige Eröffnung eines Seniorenbüros für die Südstadt und Biestow begleiten.

Im Rahmen der Veranstaltung am 15. Januar wird das Modell eines Stadtteil-Seniorenbeirats vorgestellt und diskutiert. Das Ziel ist, Mitwirkende zu finden und die Gründung des Gremiums zu vollziehen. Wir laden herzlich ein mitzuwirken!

Irmtraud Thomsen

## OB Madsen für islamisches Vereinsheim



► Dr. Maher Fakhouri vertritt die Islamische Gemeinde in der Südstadt

Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen hat sich für ein islamisches Vereinsheim mit Gebets- und Begegnungsräumen sowie kleinen Ladenflächen auf dem Areal Groter Pohl ausgesprochen. Madsen betont gegenüber dem Südstern, dass sein Vorschlag nicht auf den Bau einer großen Moschee abzielt. Der Grote Pohl, so Madsen, hat sich als geeigneter Standort für ein Vereinsheim erwiesen, da dort die islamische Gemeinde seit rund 20 Jahren in friedlicher Nachbarschaft lebt. Auch auf Grund der Nähe zu universitären Einrichtungen mit zahlreichen ausländischen Studierenden bietet sich für Madsen der Standort an. Um eine konkrete Prüfung durchführen zu können, rät Madsen der Islamischen Gemeinde einen Bauantrag vorzulegen. Wie bei einem B-Plan grundsätzlich üblich, könnten sich die Rostockerinnen und Ros-

tocker hier einbringen. Gegenwärtig nutzt die Islamische Gemeinde eine baufällige Baracke auf dem Groten Pohl, deren zukünftiger Abriss schon feststeht. Deshalb möchte die Gemeinde in Rostock eine neue Moschee errichten.



### Kyra Meyer

Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock  
Telefon 0381 / 400 19 33  
info@anwaeltin-kyra-meyer.de  
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

## Kantine im Landesbehördenzentrum muss schließen

Die Kantine im Landesbehördenzentrum öffnet ihre Türen am 13. Dezember zum letzten Mal. Damit endet eine über 20 Jahre andauernde Ära eines öffentlichen Versorgungsangebotes an diesem Standort. Gleichzeitig verlieren drei Kantinenmitarbeiter ihren Arbeitsplatz. Die Schließung der Kantine erfolgt gegen den Willen des Kantinenbetreibers „B+F Catering“, der sich lange vergeblich um den Abschluss eines neuen Mietvertrages bemüht hat. Obwohl die Kantine sehr beliebt ist in der Bevölkerung und auch das Rostocker Jobcenter als zukünftiger Nutzer des Hochhauses sich ausdrücklich für den Verbleib der Kantine ausgesprochen hat, will der Vermieter, die Berliner GWV-AVUS Beteiligungsgesellschaft GmbH, keinen neuen Mietvertrag abschließen. Auch auf mehrmalige Anfrage des Südstern hin war der GWV-AVUS-Sprecher Thomas Rammin nicht bereit, sich zu den Motiven und zur zukünftigen Nutzung der Räumlichkeiten zu äußern.

## Beginenhof bleibt in der Südstadt



► Die Mitarbeiterinnen im Beginenhof freuen sich über den Verbleib.

Nach einer längeren Phase der Unsicherheit für die Projekte und Vereine des Beginenhofes in der Ernst-Haeckel-Str. 1 steht nun fest, dass der Verbleib am Standort auch nach einer zukünftigen Sanierung des Gebäudes gesichert ist. Dies teilte die Geschäftsstelle des Vereins „Frauen helfen

Frauen e.V.“ auf Anfrage des Südstern mit. Wann mit den Baumaßnahmen, für die der „Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (KOE) zuständig ist, beginnen, sei noch unklar.

## Zu Weihnachten das Schnellste

**Beschenke dich selbst.**  
Mit rasantem Internet <sup>1)</sup>  
und attraktiven Prämien.  
Nur bis 12. Dezember.

Alles drum & drin!

[www.infocity-rostock.de](http://www.infocity-rostock.de)

Barnstorfer Weg 48		Steinstraße 13	
Mo-Do	9.30-19.00 Uhr	Mo-Do	9.30-19.00 Uhr
Fr	9.30-18.00 Uhr	Fr	9.30-16.00 Uhr
Sa	9.30-15.00 Uhr		

**+ WLAN**  
**+ Bereitstellung**  
**kostenfrei <sup>2)</sup>**

**+100 €**  
**Amazon-**  
**Gutschein <sup>2)</sup>**

**1 GIGA**  
**BIT/S**

**+150 €**  
**Startguthaben <sup>2)</sup>**

**infocity**  
ROSTOCK

<sup>1)</sup> Anbieter: Vodafone Kabel Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring <sup>2)</sup> Alle aufgeführten Rabatte gelten für Neuverträge Internet- & Telefon (I&P) über den Kabelanschluss im Rostocker Kabelnetz, die vom 25.11.-12.12.2019 abgeschlossen werden. Einen 100 € Amazon-Gutschein erhalten Neukunden in allen I&P-Tarifen, zusätzlich 150 € Startguthaben und kostenloses WLAN in den Tarifen I&P 100 bis 1.000, zusätzlich kostenfreie Bereitstellung in den Tarifen I&P 200 bis 1.000.

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone-Vertrag

**vodafone**



## Aktuelles

Mit einem Ausbau des Recyclinghofes in der Südstadt möchte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock das Angebot an bürgerfreundlichen Lösungen rund um das Thema Entsorgung von Abfällen aus Haushalten im Bring System weiter erhöhen. Derzeit plant die Stadtentsorgung Rostock im Auftrag des Amtes für Umweltschutz die Erweiterung und Umgestaltung des Recyclinghofes an der Schwaaner Landstraße vorgesehen, durch die sich die Größe des Hofes verdoppelt. „Mit der Erweiterung und Umgestaltung des Recyclinghofes werden sämtliche Verkehrsströme und die Annahmepunkte von Abfällen neu und benutzerfreundlich geregelt.“, erklärt Henning Möbius, Geschäftsführer der Stadtentsorgung Rostock. Neben einer Erleichterung beim Entladen und Einfüllen der Abfälle in die zur Verfügung stehenden Sammelsysteme sollen insbesondere in den klassischen Grünschnittzeiten im Frühjahr und Herbst auftretende Staus und Wartezeiten reduziert werden. „Zudem erhöhen wir so die Verkehrssicherheit, was Anlieferungen, den

# Moderner und größer Recyclinghof Südstadt wird ausgebaut

Abtransport, aber auch den sonstigen Verkehr durch Personal, Besucher oder Lieferanten anbetrifft.“ so Möbius weiter.

Nach Durchlaufen der Annahmekontrolle stehen den Kunden zukünftig zwei Bereiche für die Abgabe von Abfällen zur Verfügung. Zum einen der Plattformbereich,

Der zweite ebenerdig ausgeführte Bereich umfasst, neben den Annahmebehältern für gefährliche Abfälle, die Abfallcontainer für Elektro- und Metallschrott sowie Behälter und Depotcontainer für Leichtverpackungen, Papier, Pappe, Kartonagen, Altkleider, Restmüll und Glas. Der Recyclinghof wird kom-



der über Rampenauf- und -abfahrt zu erreichen ist. Die aufgestellten Abfallcontainer für u. a. Sperrmüll und Grünschnitt werden von der Plattform seitlich angefahren und die Abfälle von einem Plateau in die Container befüllt. Dabei beträgt die zu überwindende Höhe beim Einwerfen ca. 1 m. Der Plattformbereich ist so gestaltet, dass jeweils eine Aufstell- und eine Fahrspur für die Anlieferer-PKW zur Verfügung stehen. Die Verkehrsführung erfolgt U-förmig und ist somit kreuzungsfrei.

plettiert durch Aufstellplätze für Altreifen, Bauschutt und einen Stellplatz für Wechselcontainer.

Geplanter Baustart für die Erweiterung und die Umgestaltung des Recyclinghofes ist der Sommer 2020, die Inbetriebnahme des neuen Hofes soll im Herbst mit dem Start der Laubsaison erfolgen. Während der Bauphase kommt es zu temporären Schließungen des gesamten Hofes.

*Steffen Böhme,  
Stadtentsorgung Rostock GmbH*



## Neues aus dem Kringelgrabenpark

Das Grünamt hat im Oktober einen Teil der von Seniorinnen und Senioren gewünschten Nachrüstungen auf dem Mehrgenerationen-Aktivplatz im Kringelgrabenpark vorgenommen. Dabei wurden zwei Bänke und ein Hinweisschild mit der Darstellung senior-relevanter Sportübungen in der Nähe der Sportgeräte aufgestellt sowie zwei „Pedalos“ zur Durchführung von Gleichgewichtsübungen vor den Bänken installiert. Auch der angekündigte Neubau eines Weges im östlichen Teil des Parks wurde umgesetzt. Dieser verfügt jetzt über eine wassergebundene Deckschicht, die insbesondere Nutzern

von Rollatoren und Rollstühlen ein ungehindertes Fortkommen ermöglicht. Für die Baumaßnahme hat die Stadt 73.500 Euro investiert.





## Viele Engagierte bei Müllsammelaktion

Es ist Sonntag früh, kurz vor 10 Uhr im SBZ am Kringelgraben. Nach und nach trudeln die ersten Leute ein, und so langsam füllt sich das Haus. Familien, Rentner, Jugendliche und viele Kinder ... ein buntes Stimmengewirr von fast siebzig sehr motivierten Menschen. Sie alle sind gekommen, um mit uns den Kringelgraben von Müll zu befreien. Mit Handschuhen, Greifern und Müllsäcken ausgestattet verteilen sich die vielen Helfer im Park und legen los. Auf den ersten Blick scheint alles relativ sauber zu sein, doch nach anderthalb Stunden kehren alle mit vollen Säcken, Schubkarren und Fahrradanhängern zurück. Anschließend werden mit kräftigem Applaus die kuriosesten Müllfunde, darunter ein Feuerlöscher, ein Tannenbaum aus Plastik und sogar ein noch verschlossenes Einweckglas mit einem

kleinen Preis ausgezeichnet. Danach kommt man bei heißer Kürbissuppe miteinander ins Gespräch.

Auch einige Wochen später sind wir immer noch überwältigt von den vielen engagierten Menschen in unserem Stadtteil. Gemeinsam haben wir es geschafft, unseren Kringelgrabenpark müllfreier zu gestalten. Ein großer Dank geht an alle fleißigen Helfer. Für die tolle Unterstützung vor Ort bedanken wir uns besonders bei Johannes Schmidt vom SBZ sowie bei dem angrenzenden Edeka-Markt „Brinckmann“, der die Lebensmittel für ein leckeres Mittagessen spendete. Auch „Denn's-Biomarkt“ im KTC gebührt ein Dankeschön für die beigesteuerten Preise. Wir freuen uns auf eine erneute Müllsammelaktion im Frühjahr 2020.

*Susanne und Victoria*

## Projektunterricht mit Sozialministerin Drese

Unsere Kooperative Gesamtschule plant im Rahmen des Sozialkunde-Unterrichts in der 11. Klassenstufe einen Projektunterricht zum Thema „Deutscher Sozialstaat“. In Kooperation mit dem SBZ werden wir uns am 19. Dezember über politische Kernpunkte des Sozialstaats austauschen. Wir sind froh, hierfür die Ministerin für Soziales, Gleichstellung und Integration des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Stefanie Drese, gewonnen zu haben.

Die Schülerinnen und Schüler werden sie zum Thema befragen, und so setzen wir uns mit der Problematik auseinander. Gemeinsam mit unserer Lehrerin für Sozialkunde und Englisch, Frau Kristina Städtke, freuen wir uns auf den Besuch der Ministerin.

*Paul Florian Bull  
(Schüler der 11. Klasse an der KGS)*



► Sozialministerin Stefanie Drese

seit 2014  
BESTATTUNGEN  
**Jülke**

seit 2005  
**Schulz Sohn**  
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.  
Gerne auch Hausbesuche.  
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner

**Rostock | Nobelstr. 55**  
Laage | Breesener Str. 23

**Telefon 0381 37 70 931**  
**Telefon 038459 61 75 77**



## Aktuelles

### Weihnachtliche Konservensammelaktion

Es ist wieder so weit: Die Vorweihnachtszeit beginnt, und wir wollen gemeinsam etwas Gutes tun. Schon bald wird im SBZ Süd-stadt/Biestow der alljährige Weihnachtsbaum aufgestellt, und wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner um eine milde Gabe: Konservendosen. Ja, richtig gelesen: Konservendosen!

Der Ortsbeirat Südstadt und das SBZ haben sich gemeinsam überlegt, mit einer Sammelaktion die Arbeit der Suppenküche in der Südstadt zu unterstützen. Immerhin machte der Ortsbeirat in diesem Jahr bereits Gelder für neues Equipment frei. Um nun mit einer großen wohlthätigen Geste für die



Suppenküche und ihre Besucher zum Jahresende etwas Tolles auf die Beine zu stellen, sollen es also die besagten Konservendosen sein. Dabei ist alles möglich: Erbsen, Mais oder eine ganze Mahlzeit. Uns geht es um die große Masse. Leider können wir selbst eingeweckte Sachen aus Hygienegründen nicht annehmen. Schauen Sie daher doch einfach beim SBZ vorbei und geben die eine oder andere Konservendose ab.

*Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

## Ortsbeirat Südstadt sagt Danke!



► Horst Patzwahl und Renate Schlonske werden von Kristin Schröder verabschiedet.



Zum letzten Mal kam Anfang November der Ortsbeirat Südstadt in alter Besetzung zusammen. Von den elf bisherigen Mitgliedern werden nur vier weitermachen. Es war daher eine besondere Sitzung, und gemeinsam ließen wir die letzten Jahre Revue passieren. Mit einer emotionalen Rede verabschiedete dabei unsere Ortsbeiratsvorsitzende Kristin Schröder die scheidenden Mitglieder und würdigte deren jahrelanges Engagement mit einem symbolischen „Südstadt-Diplom“. Im Ortsbeirat Südstadt erfolgt nun ein klarer Generationenwechsel: So scheidet mit Renate Schlonske jemand aus, die sich 14 Jahre lang für unseren Stadtteil engagiert hat. Auch Christel Neundorf (mit Unterbrechungen

seit 13 Jahren), Horst Patzwahl (seit 10 Jahren), Siegfried Aust (seit 10 Jahren), Dr. Fred Mrotzek (seit 6 Jahren), Thoralf Sens (Seit 4 Jahren) und Friedrich Koch (seit 4 Jahren) werden aufhören. Wir danken sehr herzlich für die geleistete Arbeit. Gemeinsam haben wir viel erreicht!

Im Gegensatz zu anderen Ortsbeiräten erfolgte bei uns der Generationenwechsel freiwillig. Daher nahmen wir frohen Mutes am 5. Dezember erstmals in neuer Zusammensetzung die Arbeit wieder auf und wählten den neuen Ortsbeiratsvorstand. Kommen Sie bei unseren nächsten Sitzungen gern vorbei und machen sich selbst ein Bild vom neuen Team.

*Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

## Neue Fußwege und Parkbänke Was wurde daraus?



Erinnern Sie sich? Der Ortsbeirat Südstadt befasste sich im Auftrag des zuständigen Senatsbereiches mit den Fußwegen und Bänken unseres Stadtteils. Für beide Themen sollten wir in der Bevölkerung möglichst viele Vorschläge einsammeln, ordnen und per Beschluss des Ortsbeirates an die Verwaltung übermitteln. Von Anfang an war fraglich, wie die Maßnahmen finanziert werden sollen. Immerhin wurde uns unter anderem die Sanierung der Ziolkowski-Straße gestrichen. Seit wir im September unsere Vorschläge für neue Parkbänke eingereicht haben, war nichts Neues mehr zu

hören. Und auch bei den Fußwegen ruht still der See. Hier sollten alle Ortsbeiräte drei Vorschläge einreichen, von denen pro Jahr maximal drei Projekte umgesetzt würden. Bei 19 Ortsbeiräten ist leicht auszurechnen, wie lange die Umsetzung aller Vorschläge dauert. Positiv sind immerhin die beginnenden Sanierungsmaßnahmen von Wegen im Kringelgraben, die zügig voranschreiten. Insgesamt bleibt aber nun abzuwarten, was aus den vielen Vorschlägen für Bänke und Fußwege werden soll.

*Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

## Danke an Franz Laube

Zum Abschluss der November-Sitzung des Ortsbeirats Biestow übergab der langjährige Vorsitzende Franz Laube die Ordnungsglocke und den Schlüssel für den Schaukasten im Norma-Markt an seinen 1. Stellvertreter Jens Anders, der diese „Zeichen“ des Amtes im Dezember an die oder den dann neugewählte(n) Vorsitzende/Vorsitzenden übergeben wird. Nach 10 Jahren tritt Franz Laube nun wirklich in den wohlverdienten Ruhestand, bei einer „8“ als erster Ziffer beim Lebensalter ist das nur zu verständlich und aller Ehren wert.

Franz Laube hat den Beirat über zwei Wahlperioden geleitet. Er übernahm das Amt in einer nicht so einfachen Zeit, denn der davor ebenso langjährig tätige Vorsitzende Hans-Jürgen Zander konnte seine Mitarbeit im Ortsbeirat aus gesundheitlichen Gründen nicht fortsetzen, und eine Reihe von Beiratsmitgliedern war das erste Mal in den Beirat gewählt worden. Franz

Laube verfügte zwar über jede Menge Verwaltungserfahrung, die Ortsbeiratsarbeit und die Funktion des Vorsitzenden dieses Gremiums waren aber auch für ihn Neuland und eine große zeitliche Herausforderung.

Durch Franz Laubes sachliche, bestimmte und souveräne Art der Leitung hat der Beirat immer wieder zu einer fundierten und sachorientierten Arbeit gefunden. Manchmal galt es, bei Auseinandersetzungen der Beiratsmitglieder oder bei Einwüfen von mitwirkenden Einwohnern den berühmten Sack Flöhe zu hüten und die Diskussionen in konstruktive und sachliche Bahnen zu lenken.

Franz Laube hat es auch verstanden, Beschlüsse und Meinungen des Ortsbeirats in den entsprechenden Ausschüssen der Bürgerschaft oder in den Bürgerschaftssitzungen selbst vorzutragen und deutlich Stellung zu beziehen.



Nochmals ein ganz großes Dankeschön für 10 Jahre Vorsitz des Ortsbeirats Biestow. Nun bleibt hoffentlich mehr Zeit für Familie und Hobbys.  
*Jens Anders*

## Neue Ortsbeiräte in der Südstadt und in Biestow

Anfang November wurden in der Bürgerschaft die neuen Ortsbeiratsmitglieder bestätigt. Nunmehr wird es im Dezember in der Südstadt und in Biestow die ersten Sitzungen der neuen Ortsbeiräte geben, bei denen z. B. auch die Vorsitzenden und Stellvertreter neu gewählt werden.

Die Zusammensetzung ergibt sich aus den Wahlergebnissen der Kommunalwahl im Mai im jeweiligen Stadtteil. So haben im kommenden Ortsbeirat in Biestow die CDU und Bündnis 90/ Die Grünen jeweils zwei Mandate zu besetzen, Linke, SPD, UfR, Rostocker Bund und AFD verfügen über das Vorschlagsrecht für 1 Mitglied. Die jeweiligen Parteien oder Wählervereinigungen schlagen dann Einwohnerinnen

und Einwohner aus dem Stadtteil oder Bürgerschaftsmitglieder, die nicht in Biestow wohnen, der Bürgerschaft zur Wahl vor.

*Die Ortbeiräte Südstadt  
und Biestow wünschen  
allen Einwohnerinnen und  
Einwohnern unserer  
Stadtteile ein frohes  
Weihnachtsfest und alles  
Gute im neuen Jahr!*



Die zur Zeit acht gewählten Biestower Ortsbeiratsmitglieder treffen sich zum ersten Mal am Mittwoch, dem 11.12. um 19 Uhr im Stadtamt. Gewählt werden dort die/der Vorsitzende und zwei Stellvertreter. Der Beirat wird sich dann dazu verständigen, mit welchen Ausschüssen die Ortsbeiratsitzungen vorbereitet werden.

Die Einwohner sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen. Es besteht ebenso die Möglichkeit, dem Ortsbeirat sein Interesse an der Mitarbeit als sachkundiger Einwohner in den Ausschüssen anzuzeigen.

Ähnlich passierte die Konstituierung des Ortsbeirats in der Südstadt.

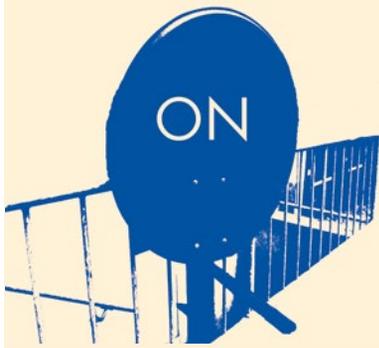
*Jens Anders*

## Unterstützung der Stadtteilmagazine durch die Bürgerschaft?

Es gibt sie überall in Rostock, und sie werden auf Grund ihres regionalen Bezugs sehr gern gelesen: Die Stadtteilmagazine bzw. Info-Projekte zum jeweiligen Stadtteil. Wie so oft, leben diese Projekte vom Engagement ihrer Unterstützer. Mit viel Herzblut suchen die (überwiegend) ehrenamtlichen Redakteure nach Geschichten und Themen in den Stadtteilen und bringen sie dann der Bevölkerung näher. Leider ist es aktuell so, dass jedes

Projekt mehr oder minder für sich kämpft, und sich jeder Träger selbst um die Finanzierung kümmern muss. Dankenswerterweise haben die Ortsbeiräte der Südstadt und Biestow im Jahre 2019 erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt, um den Südstern zu unterstützen. Dies sollte aber nicht die Regel sein. Daher habe ich als neues Mitglied der Rostocker Bürgerschaft einen Antrag zur dauerhaften städtischen Unterstützung der

Stadtteilmagazine gestellt. Der Antrag wird in der Dezembersitzung der Rostocker Bürgerschaft beraten. Hoffnung gibt das Votum des Stadtentwicklungsausschusses. Denn trotz einiger Bedenken wurde der Antrag dort mehrheitlich angenommen. Wenn die Bürgerschaft diesem Votum folgt, würde die Handlungsfähigkeit vieler Stadtteilzeitungen deutlich steigen. Lassen Sie uns die Daumen drücken! *Dr. Stefan Posselt, SPD*



## Aktuelles

### Einladung zum Weihnachtsmiteinander



Alle Jahre wieder lade ich Sie am 24. Dezember zwischen 14 bis 16 Uhr ins SBZ- Heizhaus ein. Gemeinsam gestalten wir eine kleine Kaffeetafel und erzeugen ein bisschen Wärme miteinander durch kleine Gespräche, weihnachtliche Lieder vom altbewährten Plattenspieler oder durch mitgebrachte heimelige Gedichte. Kekse, Stollen oder andere Leckereien dürfen zugesteuert werden. Jede/r darf kommen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wir sind eine kleine nette Runde, und manchmal entscheiden sich Besucher\*innen weiterzuziehen, zum Konzert, Gottesdienst oder Spaziergang.

*Dagmar Dinse*

### Schützt die Umwelt!

Wir Kinder der Grundschule Juri Gagarin setzen uns für die Umwelt ein. Mit gemalten Plakaten wollten wir die Demonstration von „fridays for future“ unterstützen. Wir bitten Euch darum, die Umwelt mehr zu schützen: kein Plastik in den Meeren, mehr Fahrradfahren, nicht rauchen im Wald, weniger Boote mit Öl benutzen...

Der Welt geht es schon sehr schlecht. Wir müssen zusammenhalten und uns gemeinsam für die Umwelt einsetzen!

*Freya, Helena, Jasmin, Lovis, Alina; 4. Klasse*

## Abschied von unserem Ehrenamtler Siggi

„Der Tod ist gewiss, ungewiss ist nur die Stunde“ heißt es. Diese Stunde war gekommen, und wir mussten Abschied nehmen von Siegfried Schulz. Seit 2014 ging er im SBZ ein und aus – in roter Hose – als unser Hausmeister. Es gibt in unserer schnellen Welt kaum noch Rituale mit Trauer umzugehen. Mit vielen kleinen Gesprächen, dem Kondolenzbuch und nicht zuletzt einer kleinen Trauerfeier haben wir einen guten Weg gefunden, unseren Verlust zu gestalten. Wir wussten seit einem halben Jahr, dass unser Siggi krank ist, und trotzdem waren wir nicht vorbereitet.

Auf den ersten Blick war Siggi ein gewöhnlicher Mann. Er arbeitete ein Leben lang, hatte seine Familie, einen Garten, er ging in Rente – doch wenn man genauer hinsah – war er eher außergewöhnlich – zumindest wissen wir das zu berichten, seit er hier zu uns kam. Siggi half – er half uns als SBZ, das Haus und Außengelände in Ordnung zu halten, er half den Kindern, wenn das Fahrrad platt war, er half mir, wenn ich meinen Schlüssel wieder mal vergaß, er half den Nachbarn, wenn eine Lampe kaputt war, er half den Ehrenamtler\*innen beim Tapezieren – er war jemand, der nicht „NEIN“ sagen konnte, sondern einfach



anpackte – und den Schnee auch gleich auf dem Nachbargrundstück noch wegschaufelte – das machte ihn besonders einzigartig, und deshalb fehlt er uns so!

Versuchen wir doch ein Stück weit seine Art weiter zu leben. Achten wir auf unsere Gefährten, ehren wir die Gutmütigkeit und halten das Miteinander hoch.

*Dagmar Dinse*

## Mal wieder das Tanzbein schwingen?



Seit 25 Jahren gibt es im Haus „Pumpe“ (Ziolkowskistr. 12) den Tanztee für Senioren. Als dieses Angebot vom Verein „Pumpe e. V.“ ins Leben gerufen wurde, war an ein SBZ in der Südstadt noch nicht zu

denken. Inzwischen gehört die „Pumpe“ zusammen mit dem Heizhaus in der Tychsenstraße zum viel besuchten Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow. Ein gut gefüllter Saal sorgt für fröhliche Stimmen bei den Gästen, und außerdem stärkt Tanzen die Gesundheit, selbst die „kleinen grauen Zellen“ werden auf Trab gebracht, wie medizinisch erwiesen ist.

An jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat präsentiert ein freundlicher DJ einen Strauß alter und neuer Melodien. Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung, und natürlich stärken sich die Besucher zunächst mit Kaffee und Kuchen, bevor das Tanzbein bis um 17 Uhr geschwungen werden kann. Schauen Sie also gerne einmal vorbei, auch Damen und Herren, die keinen Tanzpartner an ihrer Seite haben, sind herzlich willkommen.



Angebotsvermittlung für die Generation 60+ ♦ Freizeit ♦ Sport ♦ Ehrenamt ♦ Hilfe  
Wir vermitteln in rund 100 Angebote.

## Die Angebotslotsen empfehlen

### Sich ehrenamtlich engagieren beim „Südstern“

Unsere Stadtteilzeitung „Südstern“ wird nicht von ungefähr auch „Die Mitmachzeitung“ genannt. Mitmachen kann man in vielfältiger Weise. Da sind zunächst einmal die zahlreichen, von Ehrenamtlichen getragenen Redaktionsteams, die sich über Verstärkung freuen. Hinter jeder Südstern-Rubrik – das sind Aktuelles, Sport, Lebensschule, Senioren für Senioren, Kinder und Jugend, Lyrisches, Plattdeutsch, Miteinander leben, Kultur, Lebensschule, Stadtteilgeschichte, Uni-Seite, Mein Steckenpferd und Vernetzte Erde – steht ein Team, in dem man mitarbeiten und sich einbringen kann.

Die Mitarbeit kann u.a. darin bestehen, sich an der Themenfindung zu beteiligen, Recherchetätigkeiten durchzuführen, Fotos zu machen, Beiträge zu schreiben, Korrektur zu lesen oder zu layouten. Über den zeitlichen Rahmen des Engagements, den Themenbereich und den Arbeitsschwerpunkt entscheiden die Ehrenamtlichen selbst. Alle Redaktionsteams werden

### Darf ich bitten ... oder wollen wir erst Kaffee trinken?

So oder ähnlich hieß es bereits im Frühjahr und Herbst 2019 monatlich im „SüdPol“, dem Freizeittreff der WG Marienehe in der Mendelejewstraße 22a. Der „Tanztee“ gibt den Südstädtern und Biestowern die Möglichkeit zu geselligem Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Musik zum Tanzen. Mal wird geschunkelt, mal wird getwistet oder auch zu moderner Musik getanzt. Drei Stunden, die schnell vergehen, den Gästen musikalische Erinnerungen und Lebensfreude bringen.

Besonders lecker wird es, wenn die ein oder andere Dame sogar selbst gebackenen Kuchen oder Torte mitbringt.

Zum Tanztee wird auch im Jahr 2020 eingeladen. Am 5. Februar, 4. März und 8. April findet der „Tanztee“ jeweils mittwochs in der der Zeit von 15 bis 18 Uhr statt. Für diese Tage lädt der SüdPol Sie herzlich ein – Darf ich bitten?

Klaus Urban

begleitet und unterstützt von einem Mitarbeiter der Südstern-Redaktion.

Ein weiterer Bereich, in dem ehrenamtliches Engagement gebraucht wird, ist die Zeitungsverteilung. Ein kleines Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gibt es schon, die ihren Wohnblock und den angrenzenden Bereich mit Südsternen versorgen. Das Team sucht Verstärkung und würde sich sehr freuen, wenn sich noch weitere Unterstützer finden würden.

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich mit der Südstern-Redaktion unter

(0381) 12744460 oder per Mail an [info@suedstern.net](mailto:info@suedstern.net) oder mit den Angebotslotsen in Verbindung zu setzen.

#### KONTAKT ANGEBOTSLOTSEN

##### Sprechzeit:

Dienstag 9–11 Uhr im SBZ-Heizhaus,  
Tychsenstraße 22

Telefon: (0381) 46 15 25 48

##### E-Mail:

[projekt.angebotslotsen@gmail.com](mailto:projekt.angebotslotsen@gmail.com)



## Frohe Weihnachten

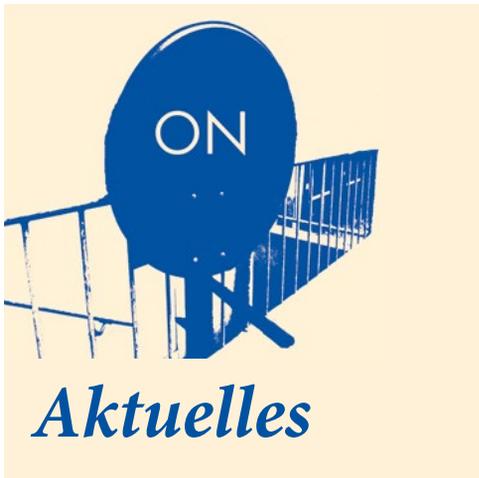
Vier schöne Jahreszeiten, 52 betriebsame Wochen, 365 gute Tage: Für die WIRO war 2019 ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir danken unseren Mietern und Partnern für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen besinnliche Feiertage, einen schönen Jahresausklang und für 2020 Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

Ihr KundenCenter bleibt an Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr geschlossen.

Den **Reparatur-Notdienst** erreichen Sie auch an den Feiertagen: **0381.4567-4444**.

Rund um die Uhr ist auch der **Schlüssel-Notdienst** für Sie da: **0381.4567-4620**.

**WIRO.de** Die Wohnfühlgesellschaft



**Aktuelles**

**NEUES AUS DER DON-BOSCO-SCHULE**

## Geschenke für Kinder in der Ukraine

Die Caritas im Norden e.V. organisiert in jedem Jahr eine große Weihnachtsaktion unter dem Thema „Kinder helfen Kindern“. Die liebevoll verpackten Geschenke gehen in zwei Suppenküchen in der Ukraine, wo

Rostocker Kinder. Von einigen ukrainischen Familien kommt sogar ein persönliches Dankeschön zurück. Darüber freuen sich die Kinder besonders. Nicht zufällig wird die Aktion mit dem St. Martinsfest



## Wir laden ein



### Tannenbaumverkauf und Adventsmarkt

Alle Südstädter und Biestower sind sehr herzlich am 17. Dezember in die Don-Bosco-Grundschule eingeladen. In der Zeit von 10–17 Uhr findet der Tannenbaumverkauf zu Gunsten unseres Schulvereins statt und von 13:30–16:30 Uhr bietet der kleine Adventsmarkt allerlei schöne Dinge zum Kauf an. Für Punsch und Grillwurst ist ebenfalls gesorgt. Zum Abschluss können Sie um 16.30 Uhr in unserer Aula das Weihnachtstheater: „Die Engel, die nicht singen wollten“ von Christine Schober erleben. Es wird von den Don-Bosco-Spatzen dargebracht.

*Eva-Maria Albrecht*

sie zu Weihnachten an die Kinder verteilt werden. Viele ukrainische Kinder leben in Armut. Mit den Weihnachtspäckchen können unsere Don-Bosco-Kinder und die Kinder aus der Kita St. Martin Freude teilen und erfahren so auch ganz konkret, dass Kinder anderswo in der Welt keine so glückliche Kindheit erleben dürfen wie unsere

verknüpft. Martin von Tours (um 316) lebte in Frankreich und war ein römischer Soldat. Der Legende nach teilte er selbstlos seinen warmen Mantel mit einem Bettler, dem er so das Leben rettete. Auch wir wollen immer wieder abgeben lernen, wenn wir auch vom Teilen noch weit entfernt sind.

*Eva-Maria Albrecht*



### Adventsabend mit Musik und Schauspiel

Die Weiterführende Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Straße 16a lädt Sie, liebe Leserinnen und Leser des Südstern, herzlich zum Adventsabend, der am 18. Dezember um 19 Uhr stattfindet, ein. Bei dieser Veranstaltung treten für Sie Musik-Ensembles und die Schauspiel-AG der Schule sowie Einzelsolisten im Forum unserer Schule auf. Der Eintritt ist frei, Spenden für unsere Partnerschule im Südsudan sind aber erwünscht.

*Bernd Hackl*

## Musizieren für unsere Patenschule im Südsudan



Am 13. November gaben 49 Kinder unserer Grundschule ein Benefizkonzert zu Gunsten des Südsudan. In einem feierlichen Rahmen mit Orangensaft, Sekt und Brezeln, einer festlich geschmückten Bühne und perfekter Moderation brachten die kleinen Künstler ihre Musikstücke zu Gehör. Gemeinsam mit ihren Instrumentallehrern wählten die Kinder ihre Musikstücke aus und musizierten für Eltern und Gäste in der ausverkauften Aula.

Am Ende des Abends konnte der Erlös von 537,93 € an die Salesianer Don-Boscos überwiesen werden. Von unseren Spendengeldern wird ein Schulprojekt in der Stadt Mori im Südsudan unterstützt. So erleben schon die Jüngsten, wie sie durch eigenes Mitwirken einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern beitragen können.

*Eva-Maria Albrecht*



# Sterne kenne ich viele, aber was ist Sternsingen?

## Sternsinger kommen am 11. Januar zu Ihnen



### KONTAKT STERNSINGEN

**Schwester M. Birgit**  
Telefon: (0381) 24 23 421  
E-Mail: schwester.birgit  
@herz-jesu-rostock.de

**Barbara Brede**  
Telefon: 0177-56 33 588  
E-Mail: kiju@kirche-biestow.de

Sternsingen, das ist ein alter und zugleich auch ein neuer Brauch. Die ersten Sternsucher waren Magier aus dem Morgenland. Sie

11. Januar in der Zeit von 9.30 bis 14.30 Uhr als Sternsinger unterwegs. Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, kommt



hatten einen besonderen Stern am Himmel entdeckt, folgten ihm und fanden das Jesus-Kind und seine Mutter. Jesus war in Bethlehem geboren worden. Übergroße Freude erfüllte sie. Sie brachten Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe, also kostbare Gaben für den „König, den Gottessohn, das Menschenkind“. Die Frohbotschaft trugen sie in ihre Heimat.

Und nun zu den Sternsingern von heute. Viele Gruppen von Kindern und Jugendlichen ziehen am Anfang des Neuen Jahres mit einem Stern durch die Straßen und gehen in die Häuser, in denen ihnen die Türen geöffnet worden sind. Die Kinder und Jugendlichen sind in festliche Umhänge gekleidet, tragen eine Krone oder einen Turban, nennen sich Kaspar, Melchior und Baltasar. Sie singen und sprechen Texte. Sie bringen den Segen des neugeborenen Jesus. Dabei sammeln sie für bedürftige Kinder, nicht für sich selbst. An die Türen schreiben oder kleben sie den Segenswunsch: Christus segne dieses Haus 20\*C+M+B\*20  
In diesem Jahr sammeln die Sternsinger in ganz Deutschland besonders für Kinder in Nordindien, die es schwer haben. Oft fehlt ihnen dort die Möglichkeit zum Lernen, zum frohen Kind-Sein. Die Sternsinger-Aktion ist die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder.

In der Südstadt und Biestow sind Kinder aus der katholischen Christusgemeinde und der evangelischen Gemeinde Biestow am

zu Ihnen auch eine Gruppe von drei oder vier Kindern ins Haus. Ihr Besuch dauert nur ein paar Minuten, aber er wird Ihnen Freude bringen. Das sagen jedenfalls viele Menschen, die schon einmal die Besuchseinladung angenommen haben. Bevor die Sternsinger Sie wieder verlassen, haben Sie die Möglichkeit, eine Spende für die Kinder in Indien zu entrichten. Sie bekommen dafür auf Wunsch eine Spendenquittung. Wenn Sie Sternsinger empfangen wollen, nehmen Sie bitte bis zum Weihnachtsfest Kontakt mit uns auf. *Schwester M. Birgit*

## Offene Weihnachtsfeier

### Gemeinsam feiern, nicht allein!

In diesem Jahr findet unsere „Offene Weihnachtsfeier“ in der Christusgemeinde (Häktweg 4–6) am 24.12. zwischen 18:30 und 21 Uhr statt. Zu dieser Feier möchten wir alle einladen, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen wollen, unabhängig davon, ob Sie einer Religionsgemeinschaft angehören oder nicht. Seien Sie ganz herzlich willkommen.

Es werden auch viele fleißige Hände am 24.12. benötigt, angefangen bei der Essensvorbereitung, musikalischen Mitgestaltung sowie Fahrdienst zwischen 21 und 22 Uhr u.a.m. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Talenten an der Vorbereitung oder Durchführung der Feier zu beteiligen.

Bei Interesse am Kommen oder Helfen melden Sie sich bitte in der katholischen Christusgemeinde bei Schwester Birgit bis zum 18.12. unter der Nummer 242 34 21 an.

Wir freuen uns auf Sie und einen schönen, besinnlichen Abend mit gemeinsamem Singen, feierlicher Musik, gutem Essen und Gesprächen.

*Michael Gamper*

# Bestattungshaus

## Colger Wilken



● Groß Klein  
Im Klenow Tor,  
18109 Rostock,  
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,  
Am Botanischen Garten  
18069 Rostock  
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,  
Richtung Straßenbahn  
18147 Rostock,  
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de  
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht  
Tel. 0381- 80 99 472



# Plätzchen backen gegen Gewalt



In diesem Jahr suchten die Mitarbeitenden von Frauen helfen Frauen e. V. für eine ganz besondere Aktion Unterstützung – und fanden sie im Heizhaus. Unter dem Motto „Jede\*r braucht ein sicheres Plätzchen“ backen dort Kinder aus dem offenen Treff, Ehrenamtliche und Menschen mit Migrationshintergrund Plätzchen. Diese wurden am 25.11. an Passanten in ganz Rostock verteilt. Mit den Keksen erhielten die Leute eine Postkarte, auf der sie die Kontaktdaten der Einrichtungen finden, die Beratung und Schutz bei häuslicher und sexualisierter Gewalt bieten. „Wir sind sehr gerührt von der großen Bereitschaft, uns durch das Backen bei der Aktion zu unterstützen“, sagt Lena Melle, Mitorganisatorin und Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, deren Sitz im Beginenhof in der Ernst-Haeckel-Straße ist. „Wir möchten uns herzlich bedanken“.

Lena Melle

Mit dem Backen von Plätzchen unterstützten viele Freiwillige im Stadtteil- und Begegnungszentrum eine Aktion des in der Südstadt ansässigen Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Zu diesem gehören u.a. das Frauenschutzhaus, die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt. Im Jahr 2018 wurden 943 Frauen und 733 Kinder von diesen Einrichtungen unterstützt. Seit vielen Jahren veranstalten die Mitarbeitenden im Rahmen einer Aktionswoche rund um den 25.11. Aktionen mit dem Ziel, auf Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie auf Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Der 25. 11. wurde 1999 von den Vereinten Nationen offiziell als internationaler Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen anerkannt. Frauenorganisationen weltweit bringen zwischen diesem Tag und dem Tag der Menschenrechte am 10. Dezember Kampagnen gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder auf den Weg.

## HILFEN BEI SEXUALISierter UND HÄUSLICHER GEWALT:

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt: (0381) 44 03 290

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt: (0381) 458 29 38

Frauenhaus: (0381) 45 44 06



## Wir laden ein zum Krippenspiel

Unsere evangelische Südstadtgemeinde lädt Sie, liebe Leserinnen und Leser des Südstern, für den 15. Dezember um 15 Uhr herzlich zum Krippenspiel in das Gemeindezentrum, Beim Pulverturm 4, ein. Kinder aus unserer Gemeinde, im Alter zwischen 6 und 10

Jahren, spielen für Sie die Weihnachtsgeschichte, welche von der Geburt Jesu handelt. Erfreuen Sie sich an den szenischen Darstellungen und an der musikalischen Umrahmung des Krippenspiels.

Lisa Plath

◀ Krippe im Gemeindezentrum



Marianne Niekrenz

## "Zum Bauernhaus" Biestow

Am Dorfteich 16 - 18059 Rostock • Tel. / Fax 03 81 - 4 00 52 10  
gaststaette@bauernhaus-biestow.de • www.bauernhaus-biestow.de

- Traditionsgaststätte mit gemütlichem Biergarten
- Familienfeiern, Firmenjubiläen etc. für bis zu 80 Personen

## Plattdeutsche Weihnacht im Bauernhaus Biestow

Für den 14. Dezember um 15 Uhr lädt das Bauernhaus Biestow zu einem besonderen Plattdeutschen Nachmittag ein. Die Freunde der plattdeutschen Sprache können sich an diesem Tag auf ein Weihnachtsprogramm freuen, welches von den Kulturschaffenden des Vereins „Klönnsnack-Rostocker 7“ gestaltet wird. Über den Jahreswechsel

hinaus wird die Tradition der Plattdeutschen Nachmittage am 4. Januar, 8. Februar und am 7. März jeweils um 15 Uhr fortgesetzt. Bevor es aber soweit ist, wünscht Marianne Niekrenz im Namen des gesamten Bauernhaus-Teams allen Leserinnen und Lesern des „Südstern“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2020.



## Geschenktipp zu Weihnachten: „Augenmente“

Aus der Idee, ein Geschenk für einen besonderen Menschen zu erstellen, entstand das Buch „Augenmente“ von Annett Kallauke. Es ist Danksagung an alle Menschen, die aus einem normalen Tag ein Erlebnis machen, die einfach nur da sind, und plötzlich ist unser Kummer vergessen, der Schmerz erträglich, der Himmel blauer und das Lachen breiter. Verse aus diversen Lebensbereichen, versehen mit passenden Bildern, laden zum Verweilen ein. Die Schreiberin lebt in der Südstadt und ist Mitglied der Südstern-Redaktionsgruppe „Lyrisches“.

**Annett Kallauke**  
**„Augenmente“**  
 epubli Verlag 2019, 100 Seiten  
 ISBN: 978-3-7502-,348-8

## Verdi-Seniorengruppe lädt ein

Die ver.di-Seniorengruppe „Südstadt“ führt im 1. Quartal 2020 verschiedene Veranstaltungen im AWO-Club „Berghotel“ (Südring 29 b) durch, zu denen interessierte Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind. Die erste Veranstaltung am 30. Januar steht unter dem Motto „Singen im Winter“. Am 27. Februar sind die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes zu Gast. Sie informieren über Angebote zur Pflege, zu Pflegegraden und zu Antragstellungen für Leistungen. Am 26. März findet eine Frauentagsfeier statt, bei der wir uns dem Thema „Frauen in Südostasien“ widmen. Anschließend tritt der russische Frauenchor „Nadeshda“ auf.



► Der russische Frauenchor „Nadeshda“

Die kostenfreien Veranstaltungen finden jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. *Reinhard Oertel*

## Geschenkideen für jede Gelegenheit

Was schenk ich nur, was schenk ich nur? Viele sind zu Weihnachten noch kurz vor knapp auf der Suche nach Präsenten. Unser Tipp: Schauen Sie doch einmal im „Allerhand“-Shop der Rostocker DRK-Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Charles-Darwin-Ring 5 vorbei. Ob handgenähte Taschen, Maritimes, kreative Holzdekorationen, zauberhafte Keramik- oder Kerzenkunst – hier ist für viele Geschmäcker etwas dabei. Alle Artikel sind Unikate und werden mit viel Kreativität, Fantasie und Liebe hergestellt.

*Julia Junge*

*Besonders beliebt sind Geschenke der Keramikwerkstatt. ►*

**DRK-Werkstattladen „Allerhand“**  
**Charles-Darwin-Ring 5**  
**Montag bis Freitag: 8:00 – 15:00 Uhr**



## Deutsches Rotes Geschenk

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN IN NOT AUCH IN DER WEIHNACHTSZEIT HELFEN ZU KÖNNEN.

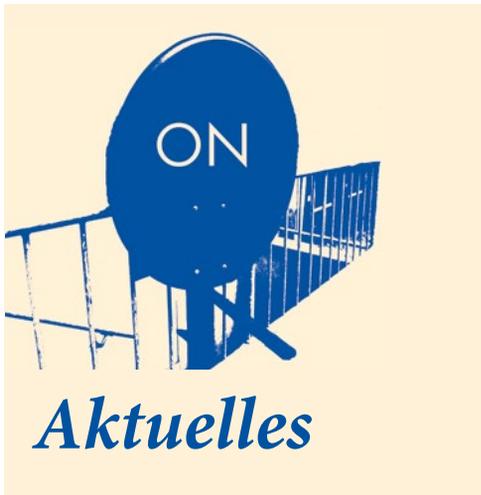
SETZE EIN ZEICHEN UND ENGAGIERE DICH ALS SPENDER, FÖRDERMITGLIED ODER EHRENAMTLICHER IM DRK ROSTOCK.  
 Weitere Infos unter [www.drk-rostock.de/spenden](http://www.drk-rostock.de/spenden)



## DRK veranstaltet Familienflohmarkt

Schnäppchenjäger aufgepasst: Am 7. März 2020 dreht sich in der Brahestraße 37 von 9:30 bis 12:30 Uhr alles rund ums Kind. Auf dem Familienflohmarkt der DRK Familienbildungsstätte können Eltern ein buntes Angebot erkunden. Ob Hosen, Jacken, Mützen, Spielzeug oder Bücher – die Auswahl ist groß. Mit Glitzertattoos ist auch für die Kleinen gesorgt. Zur Stärkung zwischendurch gibt es kleine Leckereien und Kaffee. Wir freuen uns auf Euch!

*Maria Urbansky*



## Aktuelles

Der Erlebnispfad des Kleingärtnervereins „Weisse Rose“ in der Südstadt ist am 20. November in Berlin vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO Kommission (DUK) als Mitglied des Netzwerkes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden. Um den Gemeinschaftsgarten hat sich nach nun dreijähriger Projektzeit ein aktives Netzwerk gebildet, in dem sich weitere Vereine und Institutionen vor allem in der Ausbildung von Grundschulpädagoginnen und -pädagogen engagieren. Es wurde ein grüner Lern- und Begegnungsort geschaffen, an dem sich Jung und Alt treffen, voneinander lernen und gemeinsam arbeiten. Auch die Kinder der Kita Rappelkiste besuchen seit 2017 die Gartenanlage und freuen sich, Gäste des jährlichen Schulgartenfestes der Studenten zu sein.

# Ausgezeichnet

Netzwerk des KGV „Weisse Rose“ ist Vorbild für Nachhaltigkeit



► Übergabe der Urkunde im Futurium Berlin: v. l. Dr. Catrin Hannken (BMBF), Netzwerkpartner Frederik Ernst (Uni Rostock), Judith Koch (KGV „Weisse Rose“), Fenja Meiners (Power on e. V.) und Minister a. D. Walter Hirche (DUK)

Die Vernetzung mit Vereinen wie z. B. Power on e. V., Gemüseackerdemie e. V., Natur im Garten und der Universität Rostock sowie Schulen und Kitas ermöglicht uns, im neuen Jahr die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Gemeinschaftsgärten voranzubringen. Als erster ausgezeichnete Kleingartenverein Rostocks setzen wir damit ein Zeichen im Sinne des UNESCO

Weltaktionsprogrammes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und zeigen erneut, dass Kleingärten im Herzen der Stadt mehr sind als private Erholungsräume für einzelne Bürger. Wir danken den Vereinsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement in diesem Jahr, welches mit dieser Auszeichnung auch bundesweit gewürdigt wird.

Judith Koch

## KUBU nimmt Fahrt auf

Das Südstadtprojekt KURZE WEGE BUNTE HÖFE ist seit September mit der Frage im Stadtteil unterwegs: „Wie können wir gut essen und dabei das Klima schonen?“. Am 21. November fand im SBZ-Heizhaus die erste öffentliche Film- und Diskussionsveranstaltung zum Thema statt. Zirka 40 Teilnehmer\*innen sprachen miteinander über die Herkunft ihrer Lebensmittel und diskutierten mit Vertreterinnen des Amtes für Stadtgrün, Frau Dr. Fischer-Gäde und Frau Bach, über die Möglichkeiten des „Urban Gardening - Gärtnern auf öffentlichen Flächen“.

Nun geht die Arbeit weiter: Zusammen mit Schulen der Südstadt (Don-Bosco-Schule, Werkstattschule und Juri-Gargarin-Grundschule) erarbeiten wir zur Zeit konkrete Konzepte für den gemeinsamen Schulgartenun-



terricht, planen Beete und kaufen Gartengeräte speziell für Kinder, damit im Frühjahr alles für die Gartensaison vorbereitet ist. Auch die Planungen zum Verleih von Lastenrädern und das Anlegen eines Gartenlehrpfades in der Südstadt sind in vollem Gange. In Kooperation mit dem Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk Rostock wurde die Konstruktion der ersten Hochbeete geplant, im Februar sollen diese an ihre Standorte gebracht werden. Angehende Grundschulpädagogen der Universität Rostock sammeln mit uns Ideen für die Beete, damit diese für Schulkinder als außerschulischer Lernort und für Familien nutzbar sind.

In den kommenden zwei Jahren stehen außerdem Filmvorführungen, gemeinsames Kochen, Essen und Diskutieren auf dem Programm. Los geht's am 18. Januar von 11–13

### KONTAKT

[www.kurzewegebuntehoefe.de](http://www.kurzewegebuntehoefe.de)  
[info@kurzewegebuntehoefe](mailto:info@kurzewegebuntehoefe)  
 Mobil: 0151 70 77 58 -70 / -74

Uhr mit einem gemeinsamen Wintergemüse-Brunch im SBZ-Heizhaus. Südstädter\*innen sind herzlich eingeladen zu kochen, zu kosten und natürlich mit uns übers Essen zu reden sowie darüber, was das alles mit dem Klimawandel zu tun hat? Wir freuen uns über Ihren Beitrag zum Buffet. Am 22. Januar möchten wir mit Ihnen den Kohl fit für den Winter machen und Sauerkraut herstellen. Wir treffen uns um 15 Uhr im SBZ-Heizhaus und freuen uns auf Ihre Erfahrungen und Rezepte! Bitte bringen Sie eigene Eimer mit Deckel und gern auch Kohlköpfe mit.

Wer selbst Ideen oder Interesse hat mitzumachen ist herzlich eingeladen, sich bei uns per E-Mail oder telefonisch zu melden.

Gisela Best & Annette Knauf

## Unterstellmöglichkeiten für Lastenräder gesucht

Wir vom Projekt „Kurze Wege Bunte Höfe“ haben zwei Lastenräder, die wir ab Januar im Stadtteil Südstadt positionieren möchten. Ein Carport? Ein Innenhof? Ein Hinterhof?

Unser Plan: Von dort aus könnten die Räder kostenfrei ausgeliehen werden. Wir kümmern uns um den Verleih gemeinsam mit Helge das Lastenrad ([helge-lastenrad.de](http://helge-lastenrad.de)). Wir

suchen einen sicheren Ort für ein Lastenrad „Babboe Cargo“, auch Transporter genannt, mit den Maßen 217 cm lang, 88 cm breit, 110 cm hoch und für ein weiteres kleineres kompaktes Familiendreirad mit der Länge von 2 m und einer Breite von 90 cm.

Sie können helfen? Haben einen Hinweis? Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Projektmitarbeiterin Gisela Best unter 0151-70775870 oder per E-Mail an [info@kurzewegebuntehoeefe.de](mailto:info@kurzewegebuntehoeefe.de)

Gisela Best



## Sport frei für den 41. Neujahrslauf

Alle Sportbegeisterten, egal ob Jung oder Alt, sind herzlich eingeladen, wenn am 4. Januar der „Neujahrslauf“ zum 41. Mal stattfindet. Der Veranstalter dieser traditionsreichen volkssportlichen Events, der Verein ESV Lok Rostock, hofft, dass wieder so viele Bewegungshungrige an den Start gehen wie in den letzten Jahren. Dabei kann jeder für sich entscheiden, ob die vorgegebenen Strecken als Läufer, Nordic Walker oder als Wanderer zurückgelegt werden. Die Laufveranstaltung beginnt um 10 Uhr. Beim „Neujahrslauf“ reicht das Entfernungsspektrum

von 3,2 km über 7,2 km und 11 km bis hin zu 20,5 km. Gestartet wird von der Sporthalle in der Erich-Schlesinger-Straße aus. Ab 8.30 Uhr kann dort auch die Anmeldung erfolgen. Alle Strecken sind gut markiert und mit Streckenposten versehen. Jeder Teilnehmer, der das Ziel erreicht, erhält eine Urkunde und eine kleine Aufmerksamkeit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Veranstalter wünscht allen Teilnehmern und Zuschauern viel Spaß.



### KONTAKT UND ANMELDUNG

ESV Lok Rostock

Telefon: 0173 36 33 422 | E-Mail: [esv-vorstand@gmx.de](mailto:esv-vorstand@gmx.de)

Hörgerätezentrum  
Gabriele Jütz



Erich-Schlesinger-Str. 28  
im Gesundheitscenter  
18059 Rostock  
0381 444 53 63  
[rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de](mailto:rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de)

me(e)hr hören  
me(e)hr erleben

- Hörgeräteversorgung von Meisterhand
- Tinnitusversorgung
- Betreuung und Anpassung von CI-Patienten
- Kinderversorgung
- Hörgerätezubehör
- Gehörschutz

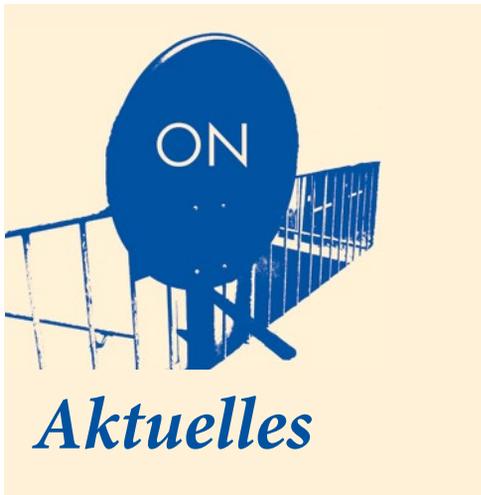


## FROHE WEIHNACHTEN

Der Vorstand, Aufsichtsrat sowie alle Mitarbeiter der WG UNION Rostock eG wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

UNION  
Rostock eG  
Mein Wohnglück.

Wohnungsgenossenschaft  
UNION Rostock eG  
[www.union-rostock.de](http://www.union-rostock.de)



## Chronische Lebererkrankungen TIPS-Operation am Klinikum ein Ausweg?



► TIPS-OP-Team: OA Dr. Daniel Paschke, OÄ Dr. Anne-Caterine Bartolomaeus, ChA Dr. Andreas Knopke (von links)

Erkrankt die Leber, kann es zu Komplikationen kommen. Am häufigsten werden chronische Lebererkrankungen durch regelmäßigen Alkoholkonsum oder durch chronische Leberentzündungen als Folge von viralen Infektionen (Hepatitis) ausgelöst. Sie führen zum Absterben von Leberzellen und letztendlich zur Leberzirrhose. Liegt eine Leberzirrhose vor, ist der Blutfluss durch die Leber erschwert und es entsteht durch den „Blutstau“ ein sogenannter Pfortaderhochdruck. Die Ansammlung von Bauchwasser (Aszites) als Folge kann die Lebensqualität des Patienten deutlich einschränken, und die Ausbildung von Varizen („Krampfadern“) in der Speiseröhre sowie am Magen können zu lebensbedrohlichen Blutungen führen.

Ein therapeutischer Ausweg ist die TIPS-Anlage, welche eine künstliche Gefäßumleitung des Blutgefäßsystems der Leber darstellt. Hierfür wird ein in die Leber führendes Gefäß mit einem zum Herzen führenden Gefäß mittels Stenteinlage verbunden. Dieser Stent stellt ein röhrenförmiges Metallgeflecht mit einer speziellen Beschichtung dar.

Nur wenige Kliniken sind in der Lage, TIPS-Anlagen durchzuführen. In Rostock bietet das Klinikum Südstadt neben der Uni-

versitätsklinik diese Intervention an. Pro Jahr werden im Südstadtklinikum bei rund 25 Patienten TIPS Operationen durchgeführt.

„Wir verzeichnen einen Anstieg bei den TIPS-Operationen und haben durch die Vielzahl der durchgeführten Interventionen hier vor Ort inzwischen eine sehr hohe Fachkompetenz“, so Chefarzt Dr. Andreas Knopke. „Die TIPS-Operation ist immer eine Teamarbeit eines hoch professionellen, eingespielten OP-Teams. Dazu zählen die Oberärztin Dr. Anne Bartolomaeus als Radiologin, Oberarzt Dr. Daniel Paschke als Gastroenterologe/Hepato- loge, ein Anästhesist, eine erfahrene OP-Schwester sowie meine Person“.

TIPS kann helfen, den Pfortaderhochdruck beim Patienten zu senken. Die radiologisch gezielt durchgeführte TIPS-Anlage ist ein komplexer Eingriff und wird bei Patienten mit Speiseröhren- oder Magenvarizenblutung zur Blutstillung sowie bei Patienten mit ausgeprägtem Bauchwasser durchgeführt.

Patienten für eine TIPS-Versorgung werden sorgfältigen Voruntersuchungen unterzogen und nach Intervention engmaschig vier Mal im ersten Jahr nachuntersucht. Mit einem Ultraschallgerät wird dabei die Funktion des TIPS geprüft. „Wir möchten die Hausärzte sensibilisieren, uns Patienten mit Leberfunktionsstörungen frühzeitig in unserer Lebersprechstunde vorzustellen, um eventuelle Therapieoptionen zu prüfen. „Im Vorfeld ist dazu eine Kontaktaufnahme des behandelnden Arztes mit uns nötig“, erklärt OÄ Dr. Bartolomaeus.

Nach der Operation wird der Patient im Klinikum einen Tag auf der Intensivstation überwacht. Danach wird er auf die Normalstation verlegt. Schon nach 6 Tagen ist die Entlassung nach Hause möglich. „Wir arbeiten langjährig hier am Klinikum und sind mit dem TIPS Verfahren bestens vertraut. Diese Kompetenz möchten wir den Patienten zur Verfügung stellen“, fasst ChA Dr. Knopke zusammen. *Dr. Gesine Selig*

Hauptbüro Rostock  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
18055 Rostock  
Tel. 0381 - 200 55 05  
Fax 0381 - 201 72 05  
[www.Krankenpflege-Witte.de](http://www.Krankenpflege-Witte.de)

**KRANKENPFLEGE WITTE**

Pflegeberatungen  
Betreutes Wohnen  
Leistungen der Pflegeversicherung  
Verbände, Injektionen, Med.gaben

**UNI MED GmbH**  
Sanitätsfachhandel & Pflege  
Stoma- und Wundversorgung  
Brustepithesen usw.



Dethardingstraße 9  
18057 Rostock

Telefon: (0381) 208 922-0  
Telefax: (0381) 208 922-12  
Web: [www.sani-pflege.de](http://www.sani-pflege.de)



## Trauercafé lädt ein für 2020

Im September fand das erste Trauercafé „Raum und Zeit“ in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 b) statt. Es bietet Menschen, die einen Angehörigen verloren haben, die Möglichkeit, mit anderen Trauernden ins Gespräch zu kommen. Bei Kaffee und Kuchen entsteht für die Besucher eine ungezwungene Gesprächsatmosphäre.

Organisiert und begleitet wird das Trauercafé, welches in Zukunft einmal monatlich stattfinden soll, von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizes und Ambulanten Hospizdienstes am Klinikum Südstadt.

In den vergangenen drei Monaten wurde das Angebot jeweils von einer kleinen Gruppe von Gästen angenommen, auch wenn es ihnen nicht leicht gefallen ist, ins Trauercafé zu kommen. Die Nachmittage haben gezeigt, dass es trauernden Menschen wichtig ist, sich miteinander auszutauschen oder miteinander zu schweigen.

Im Jahr 2020 findet das Trauercafé jeweils am ersten Dienstag im Monat (außer im Juli und August) statt. Beginn ist jeweils 14:30 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine sind am 7. Januar, 4. Februar und 3. März.

*Annett Ledwa*



### Gesprächskreis für pflegende Angehörige

im Freizeittreff „SüdPol“  
Mendelejewstr. 22a:

2. Mittwoch im Monat 10–12 Uhr

Frau Mühlbach  
Tel.: (0381) 49 48 134  
Mail: [Manuela.Muehlbach@med.uni-rostock.de](mailto:Manuela.Muehlbach@med.uni-rostock.de)

## Das „Abschiedshaus Waldfrieden“ Raum und Zeit für Abschied, Trauer und Begegnung



Das Bestattungshaus Ralf Hexamer bietet Familien und Angehörigen an, ganz individuell Abschied zu nehmen. In einem eigens dafür liebevoll sanierten Haus haben Hinterbliebene die Möglichkeit, sich Zeit und Raum für die Begleitung des letzten Weges zu nehmen. Im „Abschiedshaus Waldfrieden“ kann vom Waschen über das Ankleiden bis hin zur Einbettung in den Sarg jeder Schritt begleitet oder auch selbst durchgeführt werden. In der zugehörigen Werkstatt ist alles für die Gestaltung des Sargs oder der Urne bereitgestellt. Auf Wunsch steht ein ausgebildeter Trauerbegleiter zur Seite und kümmert sich auch gerne um die Jüngsten in der Familie. Während Sie sich im Abschiedsraum bewusst ein letztes Mal verabschieden, kann

ein anderer Teil der Familie im separaten Kaminzimmer zusammensitzen, Abschiedsgeschenke basteln, Briefe schreiben, gemeinsam die Lieblingsmusik hören oder Geschichten erzählen. Auch eine Küche gehört zu dem Haus. Hier könnte z.B. Omis Lieblingskuchen gebacken werden. Das alleinliegende Grundstück ist umgeben von wunderbarer Natur und lädt ein, bei einem gemeinsamen Spaziergang Kraft zu schöpfen, tief durchzuatmen und vielleicht auch die schweren Gedanken ein wenig mit den Kranichen, die oft über die Felder gleiten, davonfliegen zu lassen.

Weitere Informationen und Anregungen, erhalten Sie in den Geschäftsstellen des Bestattungshauses Ralf Hexamer.

*Ralf Hexamer*

Erd-, Feuer- und Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst®

### Bestattungshaus Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,  
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

**Telefon 24h: (0381) 8008483**  
**[www.bestattungshaus-hexamer.de](http://www.bestattungshaus-hexamer.de)**

Ulrich-von-Hutten-Straße 33  
18069 Rostock/Reutershagen  
Telefon: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18  
18109 Rostock/Lichtenhagen  
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1  
18209 Bad Doberan  
Telefon: (038203) 771783

Zeit nehmen,  
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter  
[www.bestattungshaus-hexamer.de](http://www.bestattungshaus-hexamer.de)





**Aktuelles**



## Wir suchen Pflegefamilien

In Rostock gibt es immer wieder den Bedarf nach Familien, die sich vorstellen können, Kinder in Pflege zu nehmen. Nicht alle Kinder wachsen in gesunden und behüteten Verhältnissen auf. Ihre Eltern können psychisch schwer belastet sein oder andere sozial-emotionale Schwierigkeiten haben und ihre Kinder aus dem Blick verlieren. Es gehört wohl zu den schlimmsten Erfahrungen für Kinder, wenn sie nicht bei ihren Eltern leben können. Getrennt von den leiblichen Eltern aufzuwachsen erfordert einen sensiblen Umgang mit den daraus entstehenden Themen. Die Kinder brauchen viel Zuwendung, Verständnis und Stärkung.



Wer gern Pflegefamilie werden oder einfach mehr zu diesem Thema hören möchte, kann zu unserem Informationsabend am 22. Januar 2020 um 19 Uhr in die Stadtbibliothek Rostock (Kröpeliner Str. 82) kommen. An diesem Abend haben wir auch Pflegeeltern eingeladen, die aus ihrem ganz „normalen“ Alltag berichten. Wir freuen uns auf Sie.

*Kathrin Heitmüller, Caritas Rostock*

## Zukunftswerkstatt in der Scheel-Schule

Ein „freiwilliges Engagement“, was ist das denn? Wenn man darüber nachdenkt, meint das vielleicht etwas aus freiem Willen machen, nicht für Geld oder den eigenen Nutzen, für eine Sache, die gesellschaftlich wichtig ist. Hm- Ehrenamt, Freiwilligendienste ... doch, davon hat man schon gehört.

Und darum ging es. Am 16. September bekamen die Schüler\*innen der 7. bis 9. Klassen aus dem Schulzentrum Paul Friedrich Scheel Besuch aus Berlin. Mitarbeiter\*innen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wollten herausfinden, wann sich Jugendliche einbringen, was ihre Interessen und Motivationen für ehrenamtliches Engagement sind. Welche Voraussetzungen brauchen sie, um sich gut engagieren zu können? In einem „HEARING“ wurde den Schüler\*innen zugehört. Es kamen Aussagen, dass der digitale Weg zur Kontaktaufnahme für Bewerber\*innen ein einfacher Zugang sein kann, aber auch schnell unpersönlich wirkt. Auch ergab sich eine Spanne in den Antworten, ob Ehrenamt mit Auf-

wandsentschädigung oder nur ohne Geld funktioniert.

Was am Wichtigsten an der Veranstaltung war? Die Jugendlichen durften erfahren, dass ihre Meinung zählt, und auch sie auf bundespolitischer Ebene mitgestalten können. Niclas Hecht, Schüler der 7. Klasse sagt: „Ich fand dieses Projekt toll. Ich habe vieles angesprochen, was mich bewegt, zum Beispiel, dass ich finde, dass Rollstuhlfahrer immer noch weniger beachtet werden und ich mir wünsche, dass sich das ändert – vielleicht mit mehr ehrenamtlicher Arbeit. Das kann ich allen empfehlen, die sich auch einsetzen wollen und was bewegen möchten.“

Schön, wenn sich ein Bundesministerium Antworten bei den Jugendlichen holt.

Die Antworten der Schüler\*innen zu den Erwartungen an Freiwilligendienste lässt sich auf jedes Alter übertragen: die Tätigkeit soll sinnvoll sein, gegen Langeweile helfen, neue Leute kennenlernen wäre schön, helfen fetzt und die Aufgabe soll spannend sein, aber vor allem soll es Spaß machen.

## Patchworkfamilie Von der Krise zur Neuorientierung



Das Modell Patchworkfamilie gehört mittlerweile fest in unsere Zeit. Es bedeutet, dass mindestens ein Partner mindestens ein Kind in eine neue Beziehung mitbringt.

Die Eltern entscheiden, wie lange sie eine Beziehung mit wem führen. Kinder dürfen meist die Entscheidung der Eltern mittragen, jedoch nicht mitentscheiden. Aber welche familiäre Krise (z. B. durch Trennung der Eltern) ist dem neuen Lebensmodell vorausgegangen und hat bei den Beteiligten Erfahrungen hinterlassen? Wie geht die neue Familie mit den mitgebrachten Erfahrungen um? Was braucht es, dass die neue Beziehung eine Chance hat, sich zu

entwickeln? Führen Erwartungen an das neue Familienmodell zu Dauerüberforderungen im neuen Familiensystem?

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Arbeitsalltags in einer Familienberatungsstelle laden wir Sie herzlich am 13. November und am 17. März jeweils um 19 Uhr in die Volkshochschule Rostock (Kabutzenhof 20 a) ein, sich mit uns diese vielfältige Lebensform realistisch anzuschauen. Neben vielen fachlichen Informationen und Einblicken soll es auch ausreichend Gelegenheit zum Austausch geben.

*Doreen Block, Psychologische Beratungsstelle der Rostocker Stadtmission*

# Hagebaumarkt hat sich schön gemacht



Weihnachten und Hagebaumarkt, das passt gut zusammen, wie von Marktleiterin Ellen Normann zu hören ist. „Wir haben unseren Baumarkt richtig schön gemacht für die Weihnacht und den Jahresausklang. Im Bereich des Gartenmarktes bieten wir ein breites Sortiment an Produkten für die Weihnacht an. Auf der gesamten 900 Quadratmeter großen Einkaufsfläche ist Weihnachtsbeleuchtung ausgehängt, festliche Dekorationen laden zum Verweilen ein.“ Ein guter Grund, so Normann, noch einmal im

Hagebaumarkt vorbeizuschauen und sich mit Produkten für die Weihnacht einzudecken. „Das können Weihnachtsbäume, Lichterketten, Dekorationen oder Baumständer sein, die noch ausreichend vorhanden sind, es kann aber auch ein Gutschein für den Hagebaumarkt sein, der sich bestens als Weihnachtsgeschenk eignet“, verrät Normann.

Der Verkauf der Feuerwerkskörper beginnt zum Jahresende am 28.12. ab 8 Uhr. Die Produkte können bis zum 31.12. um 13 Uhr erworben werden.

In diesem Jahr verzichtet der Hagebaumarkt auf das Vorführfeuerwerk. „Wir wollen mit unserem Verzicht einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten und erkennen an, dass man etwas gegen die Feinstaubbelastung in der Luft tun muss. Der Hagebaumarkt möchte hier mit gutem Beispiel vorangehen“, so Normann.

Den Kunden, die dem Hagebaumarkt in diesem Jahr die Treue gehalten haben, wünscht Ellen Norman ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

# WG Schiffahrt-Hafen setzt auf „Smart Home“

Die WG Schiffahrt-Hafen Rostock eG hat im vergangenen Jahr im Stadtteil Lichtenhagen erstmals in 20 Wohnungen „Smart Home“-Elemente eingebaut, also Technik, die das Leben bequemer und sicherer machen soll. Die Bewohner zeigten sich sehr zufrieden mit den neuen innovativen Möglichkeiten, wie z.B. die Videosprechanlage für die Haustür, das elektronische Türschloss oder die automatische Herdabschal-

tung, denn diese Funktionen bringen Erleichterungen und ein größeres Sicherheitsgefühl.

Zukünftig werden wir in einer Kooperation mit weiteren Wohnungsunternehmen und einem Hersteller von Smart Home-Technik zusammenarbeiten, um auf Basis der gebündelten Erfahrungen die weiteren Schritte für Smart Home in den Neubauprojekten aber auch im Altbestand zu planen.

In dem Projekt geht es darum, Smart-Home-Anwendungen in die Hausinfrastruktur zu integrieren und zu betreiben, um zusätzlichen Nutzen für die Bewirtschaftung und für die Kunden zu ermöglichen. Ein besonderes Ziel ist es, älteren Menschen einen möglichst langen Verbleib in ihrem häuslichen Umfeld durch Smart-Home-Anwendungen zu ermöglichen.

Matthias Leutzow, WG Schiffahrt-Hafen



## hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



**BAUMARKT & GARTENCENTER**

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Carports, Gartenbeton, Zäune, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel



**hagebaumarkt**  
2x in **ROSTOCK** [www.hagebau.de](http://www.hagebau.de)

Rostock Südstadt  
Charles-Darwin-Ring 8  
Tel. 0381 402627  
info@hagebauzentrum-rostock.de

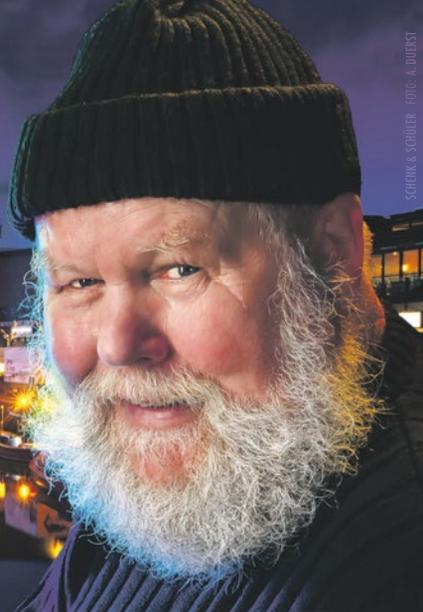
Rostock Dierkow  
Alt Bartelsdorfer Str. 16a  
Tel. 0381 637840-0  
info@hagebauzentrum-rostock.de

An der B 105

Das Sortiment Tiernahrung erhalten Sie nur in unserem Hagebaumarkt Südstadt.  
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr



Ulrich zieht es immer wieder ans Wasser.

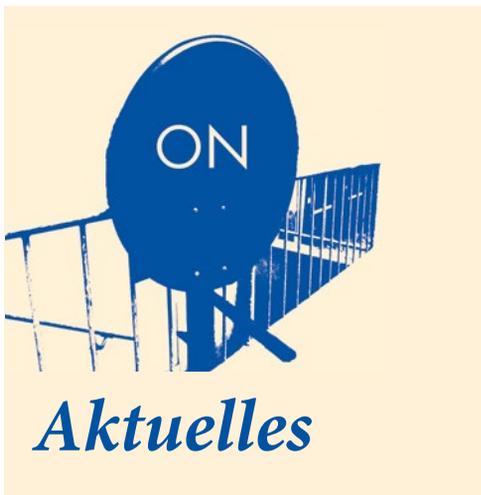




## WG SCHIFFFAHRT HAFEN ROSTOCK

## Mein Rostock, mein Hafen, mein Zuhause.

0381-80810    WGS.DE



## DENKANSTOSS

# Dankeschön!

also bei Schlafstörungen effektiver sein als Schäfchen-Zählen. Im Alltag sollten wir daher jede Gelegenheit nutzen, uns zu bedanken, wenn jemand etwas für uns tut oder uns zum Beispiel ein Kompliment macht. Also: nicht bescheiden abwinken, sondern einfach strahlend danke sagen. Denn in solch einem Moment hat Ihnen gerade jemand ein Geschenk gemacht.

Je öfter wir danke sagen oder dankbar für das sind, was uns im Leben geschenkt wird, desto weniger erleben wir ein Gefühl von Mangel oder Einsamkeit. Wenn wir erst bei Verlust merken, dass wir etwas Wertvolles besessen haben, verpassen wir eine Chance zum eigenen Wohlbefinden. Damit dies nicht passiert, hilft es zum Beispiel, ein Dankbarkeitstagebuch zu führen. Wer sich in einem bestimmten Rhythmus daran erin-



nernt, was er anderen Menschen verdankt und für welche Gaben er dankbar sein kann, ist insgesamt positiver gestimmt.

Übrigens stellten Psychologen fest: die häufigste Antwort auf die Frage, wofür man dankbar sei, lautet: „Meine Mutter.“ Denken Sie beim Weihnachtessen daran und sagen Sie von ganzem Herzen: DANKE!

*Nina Sagemerten,  
Lebensberaterin & Glückscoach*

**W**ann haben Sie das letzte Mal „Danke“ gesagt? Oder ein Dankeschön erhalten?

Wir freuen uns, wenn diese Dankbarkeit von Herzen kommt. Genauso kann sie unser eigenes Herz erwärmen. Dankbare Menschen sind häufig glücklicher, sie sind beliebter und schlafen besser. Die segensreichen Momente im Leben zu zählen kann

**Mein Mobil60-Ticket**

## Enkel-fahren-gratis-Abo

- ✓ Kostenlose Kindermitnahme
- ✓ Günstige Monatskarte für alle ab 60 Jahren
- ✓ Grenzenlos im Verbundgebiet fahren
- ✓ Bequem nach Hause geliefert
- ✓ **Nur 47 € im Monat**

RSAG DB rebus SIB

VERKEHRSVERBUND WARNOW

Ein Ticket. Ein Tarif. Eine Region.

## Mein „Enkel-fahren-gratis-ABO“

### Kostengünstiges Mobil60-Ticket inklusive Kindermitnahme

Zeitschriften im Abonnement kennt jeder, aber viele andere Produkte können auch abonniert werden. Beim Verkehrsverbund Warnow können Sie Monatskarten im Abonnement erwerben. Ein besonderes ABO ist das Mobil60-Ticket. Das Mobil-60-Ticket bietet allen Nutzern ab 60 Jahren Mobilität zu einem besonders günstigen Preis. Für nur 47 € pro Monat können täglich ab 8 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen ganztägig alle öffentlichen Verkehrsmittel in Rostock und im gesamten Landkreis Rostock genutzt werden. Im Vergleich zu einer Monatskarte im Normaltarif spart man so rund 63 %.

Das Mobil60-Ticket rechnet sich schnell: wer z.B. in Rostock wohnt und dreimal im Monat nach Güstrow fährt, spart schon bei der vierten Fahrt.

Besonders am Mobil60-Ticket ist aber auch, dass Ihre Enkel gratis mitfahren, denn maximal drei Kinder im Alter

bis 15 Jahren können kostenlos mitgenommen werden.

Das Mobil60-Ticket wird ausschließlich im Abonnementverfahren angeboten. Einmal das Mobil60-Ticket abonniert, kommt es bequem zum gewünschten Starttermin in Form einer Plastikkarte zu Ihnen nach Hause. Der Weg zum Mobil60-Ticket ist kurz: auf [www.verkehrsverbundwarnow.de](http://www.verkehrsverbundwarnow.de) sind alle Informationen zum Ticket zu finden. Der Antrag kann einfach online ausgefüllt oder persönlich in den Kundenzentren abgegeben werden. Bitte vergessen Sie nicht dem Antrag ein Passbild beizufügen. Auch das kann online erfolgen. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in den RSAG-Kundenzentren gern zur Verfügung. Hier sind auch die klassischen Antragsformulare erhältlich, die spätestens am 23. des Monats bei der Abo-Stelle des VVW vorliegen müssen, wenn das Abo zum nächsten Monat beginnen soll.

*Der Südstern bedankt sich herzlich bei allen Partnern, die durch das Schalten von Anzeigen zu unserem Bestehen beitragen.*

# Natürlich leichter hören

Mit diesem Anspruch und der Freude an der gemeinsamen Arbeit treten wir an, um unseren Kunden das Hören wieder leichter und natürlicher zu gestalten. Seit dem 8. November sind wir, Lars-Uwe Hartig und Marcel Behlke, selbstständig und unabhängig für Sie da. Nach reiflicher Überlegung für den passenden regionalen, hanseatischen Bezug kamen wir auf den Namen Hörkontor Rostock. Ein Kontor als Sinnbild für die Kombination aus Handwerk und Handel gepaart mit Beständigkeit und Moderne.

Wir sind zwei Hörakustikmeister aus Rostock, die sich nach langjähriger Betätigung in der Hörakustik einen Traum erfüllen, die eigenen Vorstellungen von individueller Hörgeräteversorgung und Betreuung umsetzen zu können. Wir arbeiten unabhängig und sind fachlich und technisch auf dem neuesten Stand. Durch unseren reichen Erfahrungsschatz decken wir dabei ein großes Leistungsspektrum ab und sind für alle Altersklassen bestens auf-



gestellt. Unsere größte Motivation ist es, erfolgreich für besseres Hören zu sorgen.

Wir freuen uns, Sie in unseren Räumlichkeiten mitten im Herzen Rostocks zu begrüßen. Umfassend und verbindlich möchten wir Sie zu Ihrem passenden Hörsystem begleiten und durch präzise Feinjustierung den optimalen Hörerfolg erzielen. Freuen Sie sich auf audiologische Kompe-

tenz und langjährige Erfahrung, auf handwerkliches Können, sowie auf freundlichen Service und eine moderne technische Ausstattung in großzügigen Räumen. Wir halten ein umfangreiches Angebot neuester Hörtechnik der führenden Hersteller für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie – auf Wiederhören!

*Lars-Uwe Hartig und Marcel Behlke*

## Eröffnungsangebot Hörgerätebatterien

2 Packungen zum Preis von einer für nur 4,99 € und 20 % auf Reinigungs- & Pflegeartikel. Gültig bis 31.12.2019.

### Im Herzen Rostocks für sie da.

Vielleicht kennen wir uns bereits – wir sind zwei Hörakustikmeister aus Rostock, die nach langjähriger Betätigung in der Hörakustik die eigenen Vorstellungen von umfassender Hörgeräteversorgung unter eigener Regie umsetzen.

Unsere größte Motivation ist es, erfolgreich für besseres Hören zu sorgen. Besonders wichtig ist uns die individuelle Betreuung unserer Kunden. Wir arbeiten herstellerunabhängig und sind fachlich stets auf dem neuesten Stand.

Alles rund ums Hören



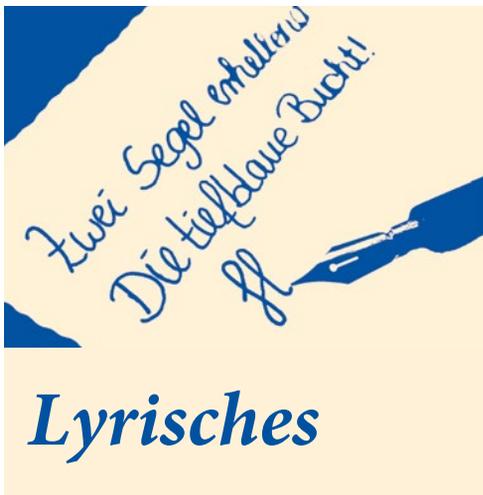
### Einige unserer Leistungen

- Hörtest · Hörgeräte · Gehörschutz
- Implantatbetreuung · Kinderversorgung
- Hörsystemoptimierung · Reparaturservice
- Batterien · Pflegemittel · Zubehör
- Ständige Meisterpräsenz

**Neu in Rostock**  
und mit viel Erfahrung

Schauen Sie einfach bei uns rein, wir freuen uns auf Sie.

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Sie finden uns zwischen Rathaus und Steintor.  
Tel.: 0381-337 839 92 · [www.horkontor-rostock.de](http://www.horkontor-rostock.de) · Geöffnet Mo-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr.



## „SCHLAFLOSE NÄCHTE“



### Geister der Nacht

Schlaflose Nacht – Gefährtin der Einsamkeit.  
Ihr eigentliches Zuhause – die Stille, die Dunkelheit.

Verständigen sich beide durch lautlose Schreie.  
Gleiten dahin wie hungrige Haie.

Der nahende Tag hat aber ein anderes Gesicht.  
Entdecke alles Schöne für dich – vergiss das nicht.

Peter Godenrath



### Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Januar, Februar oder März Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

**Januar:** „Die größte Offenbarung ist die Stille.“

Laotse

**Februar:** „Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“

Vincent van Gogh

**März:** „Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean.“

Isaac Newton

von Barbara Ohst

### Störenfried

Lieg ich in tiefem Schläfe  
ziehst du deine Kreise  
so zart wie auf der Harfe –  
näherst dich mir leise.

Ich würd' dich nicht vermissen,  
doch kommst du jede Nacht,  
genießt und lässt mich wissen,  
dass ich dich satt gemacht.

Am Busen und den Beinen  
seh' ich am Morgen rot,  
vom Stechrüssel, dem deinen,  
schwirr ab, sonst bist du tot!

Inge Nehring

### Schlaflose Nächte

So manche Nacht trag' ich dich bei mir,  
kann selig schlafen und wunderbar ruh'n.  
Doch gibt es Nächte, in denen ich wache, mich  
schelte, denn mein Herz hat einfach zu viel zu tun.

Bin ein unruhiges Schiff im viel zu kleinen Hafen,  
das Tau zu kurz und ich kann nicht schlafen. Dich  
gibt's nicht mehr, es ist vorbei,  
so spüre ich doch, es ist nicht einerlei.

Hätte gern zurück, was einmal war, weiß es doch  
besser: Nichts wird, wie es war!

Kein Königreich kehrte jemals wieder,  
die Sonne steigt auf und doch immer nieder.  
So schließe ich Frieden in Schlafes Schoß  
und sag mir liebevoll: Nun **SCHLAF...LOS!**

Dagmar Clodius

### Schlaflose Nacht

Ich wälz mich hin und her,  
wie Wellen übers Meer.  
Hab' den Nachtgruß der Vögel längst vernommen,  
aber der Schlaf, er will und will nicht kommen.

Ich greife zum Buch  
als letzten Versuch.  
Doch wieder kreisen die Gedanken,  
kann sie nicht weisen in die Schranken.

Die Nacht wird lang, unendlich lang.  
Wär's doch schon Tag mit Sang und Klang.  
Dann seh' ich im Dunkel ein Licht,  
es ist der Mond mit rundem Gesicht.

Hätte er sich 'ne Wolke als Vorhang genommen,  
wäre sicher zu mir auch der Schlaf gekommen.

Ursula Schläger



### Der verliebte Vogel

Ein Vöglein singt ein schönes Lied  
eigens nur für mich!  
So ergreifend und so lieb –  
nur schlafen kann ich nicht.

Annett Kallauke



### Hoffnung

Manchmal graut uns vor dem Morgen.  
Die Nacht war schlaflos, voller Sorgen.  
Doch mit dem ersten Tageslicht,  
wenn die Sonne durch die Wolken bricht,  
da tanzt auf einem Sonnenstrahl  
die Hoffnung und vertreibt die Qual.  
Ist unser Himmel auch mal grau,  
über den Wolken ist er immer blau.

Gertraude Glawe

### Möchten Sie auch Ihre Werke im „SüdStern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe ist: „Stürmische Zeiten“ – Einsendungen sind bis zum 29. Feb. 2020 möglich.

# Uns' Heithunger nah Rohstoffe frät dei Taukunst von nahkamend Generationen up!

Dat dei „Grüne Kapitalismus“ dei lütte schwedische Schaulschwänzerin Greta Thunberg as Togpierd för sien'n Karren spannt, ward giern mit dei Beteiknung „Umweltaktivistin“ oewerspält, hett oewer ihrer wat mit Umweltpopulismus tau daun. Dei narsche amerikan'sche Präsident ward dor all dütllicher, wenn hei seggt: Wi Amerikaner stiegen ut dat „Pariser Klimaafkamen“ von 2015 ut, wiel dat Afkamen uns bit't Profitmaken in'e Quer kümmt. Un disse Utsag wiest uns, wur dei Haas in'n Päper liggt: Dei Ast, up denn' dei Minschheit sitt, ward ümmer mihr mör. Un dat Leegst dorbi is, dat wi ok noch an em sagen, statts em tau stütten! Alle Jahr makt dei WWF (World Wide Fund for Nature) ein Bestandsupnahm oewer denn' Tau-stand von uns' Ierd. För Johren künn'n dei Berichte noch läsen, ahn dat 'n ein Gäushut kreg. Wat oewer dei Bestandsupnahm 2017/18 utseggt, möt as Alarm anseihn warden: Uns' Planet steiht för 'n Burn-out. Woans dat? Dei Antwort is klor: Wi Minschen verbruken väl mihr (bet tau 75 %!), as dei Ierd för uns prat hett. Un wenn dat ahn Hemmungen so wieder geht, sünd all 2030 (!) twei kumplette Ierden nödig, üm unsen „Bedarf“ an Äten, Wader un Energie

tau decken. Dat heit: Wi Ölleren kamen woll grad noch so unner'n Rügen dörch. Wieldat oewer uns' Heithunger nah Ressourcen egalweg wassen deit, frät hei dei Taukunst von dei Generationen up, dei nah uns kamen! Obschonst dei Utwirkungen von dissen „Raubbau“: Dürren, Extremwäder, Ortenstarben un Hungersnot intwüschin all tau'n Olldag hüren, daun dei Regierungen von dei Industriestaaten väl tau wenig, üm gägenan tau gahn. Un wi süll'n ok an denken, dat dat dei Industriestaaten sünd, dei denn' Heithunger up Ressourcen hebben, nich bispillswies dei Schwatten in'n afrikanschen Busch, dei Urinwahnern an'n Amazonas orer dei Indios in Südamerika. Dat heit, wi dei Industriestaaten-Minschen, möten ümdenken, denn wi hebben dat Kapital oewer uns' Religion sett un bäden dat nu as Gott an! Wi laten sogor Murd un Dods Schlag tau, üm dissen niegen Gott tau deinen un sünd grad dorbi, wegen em ok unsen grotorrigen Blagen Planeten taunicht tau maken. Un wenn wi wiederhen grotschnutig glöben, dat wi dei Natur unner uns' Fuchtel hebben, warden wi woll kum marken, dat dei Ierd uns bald dei rode Kort wiesen deit!

Wolfgang Mahnke



## Plattdütsch för di un mi



## Wihnachtswunsch

Dei „Redakteure“ von „Plattdütsch för di un mi“ wünschen all Südsterne-Läser besinnliche Wihnachtsfestdaag! Blieben Sei uns tru un schön gesund!

## Schriewermanns Jahr

Wihnachtsfiern, landup, landaf,  
Holl'n denn' Schriewersmann in Draff.  
Bi Päpernöt un Mannelecken,  
Heit't oewer ok Bilanz eins trecken.

Trüggwarts tau gahn, so as ein Kräwt  
Un dorbi ropen: „Plattdütsch läwt!“,  
Lüd, nee, mit so'n lichtfardig Ort,  
Ward uns' leiw Plattdütsch nich bewohrt!

Sall't mit dei Sprak noch wiedergahn,  
Heit't as ein Mann tausamenstahn.  
Dei Schriewerslüd, Heimatverband,  
Mit dei Regierung in uns' Land.

Plietsch dat Plattdütschfohrtüg lenken,  
Nich tauväl an sick sülsen denken!  
Un as so drömt dei Schriewersmann,  
Stickt hei an'n Bom dei Lichten an.

Wolfgang Mahnke



## Utflugstipp

### Tipp

#### Bauernhaus Biestow

Tau'n 14.12. 2019, Klock drei (15.00 Uhr), laden Ellen Lange un Christine Stübe tau ein'n Adventsnahmiddag in't Biestower Buernhus in: Plattdütsch tau'n Högen un Besinnen. För gaude Stimmung sorgt dorbi Klaus Decker mit sien Akkordeon.

► Schwaaner Marktplatz

► Kunstmöhl in Schwaan

#### Nah Schwaan is dat von Rostock man 'n Kattensprung.

Dor höllt dei „Kunstmöhl“ för dei Besäuker alltiet interessante Utstellungen prat un dei is hüt ok ein Urt, an denn' ümmer Biller von Maler ut dei bekannte „Schwaaner Künstlerkolonie“ tau bekieken sünd! Sünabend un Mandag is tau.

Apen: Dingsdag bet Frieddag von Klock teigen bet Klock vier (10–16 Uhr) un Sünndags von Klock elben bet Klock fief (11–17.Uhr). Weckein sick vör orer nah denn' Kunstmöhlenbesäuk 'n bäten vernüchtern will, ründ üm denn' Markt giw't naug Café's un Gaststätten.



## Miteinander Leben

# Für jeden Tag

Am 6. Dezember ist Nikolaustag, der Tag des Heiligen Nikolaus, das ist besonders Familien mit Kindern bekannt. Aber auch alle anderen Tage im Jahr haben einen besonderen Schutzpatron oder eine Heilige. Papst Silvester gab dem 31. Dezember seinen Namen, am 11. November teilen wir Martinshörnchen und begleiten Laternenumzüge, am 14. Februar denken wir an Menschen, die wir lieben und tun das in Erinnerung an den Märtyrer Valentinus. Die Heilige Lucia ist mit ihrem Lichterfest am 13. Dezember bei uns noch weniger bekannt. Alle diese Feste verdanken wir Menschen mit ihrer besonderen Lebensgeschichte. Ihre

Namen stehen eingetragen in einen Namens- und Heiligenkalender. In früheren Zeiten übernahm man den Namen für das neugeborene Kind vom Schutzheiligen des Geburts- oder des Taufdates. In dem Namen war der Wunsch enthalten, das Kind möge so mutig, großzügig, glaubenstreu oder sanftmütig werden wie sein Namensvorbild.

Kennen Sie die Schutzheilige des 4. Dezembers? Von der Legende der Heiligen Barbara möchte ich Ihnen erzählen: Sie wurde im 3. Jahrhundert in Griechenland geboren. Ihr Vater war der reiche Kaufmann Dioskuros. Bevor er sich auf eine weite Reise begab, sperrte er seine Tochter Barbara mit einer Dienerin in einen Turm ein. Dort sollte sie geschützt vor Unheil sein. In dieser Zeit hörte Barbara aus dem Munde ihrer Begleiterin viele Geschichten von Jesus Christus und ließ sich taufen. Als ihre Eltern, die keine Religion hatten und kein Verständnis für die Entscheidung ihrer Tochter, dies erfuhren, wurden sie wütend und wollten sie umstimmen. Auch Strafen und Drohungen konnten Barbara nicht von ihrem Weg abbringen. Der Vater selbst sprach das Todesurteil aus und ließ seine Tochter ins Gefängnis werfen. Der Legende nach blieb Barbara mit ihrem Kleid an einem Zweig hängen, den sie abbrach, mitnahm und ins Wasser stellte. Er war in der Zelle das einzig Lebendige und gab ihr Hoffnung und Trost. Als sie getötet wurde, zeigten sich an ihrem Zweig zarte Blüten. Sie leuchteten weiß wie die Unschuld und rot wie das Blut, das vergossen wurde. Es ist ein guter Brauch geworden, am 4. Dezember Zweige zu schneiden und in eine Vase zu stellen. Zu

Weihnachten werden sie mitten in der kalten dunklen Jahreszeit blühen von der Liebe Gottes zu den Menschen.

Wenn Sie nun keinen Kirschbaum im Garten haben, den Sie für den Barbaratag pflücken können, dann kann es auch ein Zweig eines Apfelbaumes sein oder einer Kastanie, einer Haselnuss, eines Holunders oder Rotdorns. Wunder blühen an verschiedenen Ästen. In einem Lied heißt es: Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.

Vielleicht sind Sie nun neugierig geworden und wollen erfahren, woher Ihr Vorname stammt und was es mit Ihrem Heiligen auf sich hat. Und dann feiern Sie Ihren Namenstag und erzählen die Geschichte anderen weiter. *Asja Garling*

### GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

#### ■ Katholische Christusgemeinde

Häktweg 4–6

15:00 Uhr Krippenandacht

17:00 Uhr Heilige Messe

22:00 Uhr Christmette

#### ■ Evangelische Gemeinde Biestow

Dorfkirche

14:30 Uhr Krippenspiel

16:00 Uhr, 17.30 Uhr Christvesper

22:30 Uhr Musik und Wort in der Heiligen Nacht

#### ■ Evangelische Südstadtgemeinde

Beim Pulverturm 4

16:00 Uhr Christvesper



# „Wohnen für Hilfe“ Wohnpartnerschaften gesucht



► Wohnpartnerschaften bringen Freude und mehr Lebensqualität

Allein sein? Das will niemand gern, erst recht nicht im Seniorenalter. Die Mühen des Alltags werden beschwerlicher, auch wenn man sich mit vielen Dingen, wie gesunder Ernährung, sportlicher Betätigung und geistigem Interesse, fit hält. Es wäre doch schön, wenn man eine helfende Hand in den eigenen vier Wänden hätte. Oder ein bisschen Geselligkeit. Das alles kann in Erfüllung gehen, wenn die Seniorin oder der Senior sich entschließt, einem Studierenden in ihrem Haushalt oder der Wohnung ein Zimmer zu überlassen.

Wie sieht das praktisch aus? Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bringt die Seniorin oder den Senior mit einem „Wunschstudierenden“ zusammen. Nach umfangreichem Kennenlernen und Abstimmen der Einzelheiten

kann ein Probe-Wohnen vereinbart werden. Danach kann man sich dann endgültig für die Aufnahme des Studierenden entscheiden, denn es soll ja eine für beide Seiten erquickliche Wohnpartnerschaft werden.

Die Grundregel dabei ist, dass der/die Studierende pro qm überlassenem Wohnraum eine Stunde Hilfe im Monat leistet. Im Gegenzug entfällt die Mietzahlung für die Studierenden. Nur die Nebenkosten für Strom, Heizung und Wasser werden anteilig getragen. Pflegeleistungen jeglicher Art sind von den studentischen Hilfeleistungen ausgeschlossen. Die zu leistende Hilfe wird natürlich gegenseitig vereinbart. Hier nur einige Beispiele, wie diese aussehen kann: gemeinsam Einkaufen gehen, Gesellschaft leisten oder Unterstützung im Haushalt. Aber vielleicht haben Sie noch ganz andere Wünsche, wo sie eine Unterstützung benötigen.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ hat sich in Rostock mittlerweile fest etabliert. Während wir von Studierenden regelrecht „überrieselt“ werden, sind die Rostocker Senioren zum Teil relativ zögerlich, mit einem Studierenden bei sich in der Wohnung zusammen zu leben. Ja, eine Reihe von Argumenten mögen auf den ersten Blick durchaus dagegen sprechen, aber die Senioren, die in der Vergangenheit eine von ihnen ausschließlich selbst ausgewählte Studentin oder einen Studenten aufgenommen haben, sind heute begeistert von dieser Wohnpartnerschaft und meinen, dass das zeitweilige Zusammenleben von Jung und Alt in jeglicher Hinsicht eine Bereicherung ist.



## Senioren für Senioren

Um die stetig steigenden Nachfragen der Studierenden realisieren zu können, würden wir uns sehr freuen, wenn sich weitere Senioren und Seniorinnen in der Südstadt und Biestow entschließen könnten, mit einem Studierenden in ihrem Haushalt zusammen zu leben.

Interessenten sind herzlich eingeladen, Kontakt zu uns aufzunehmen. [Sonja Beuch](#)

### KONTAKT

Projekt „Wohnen für Hilfe“  
Frau Sonja Beuch

Tel.: (0381) 38 150 22

Mail: [wohnenfuerhilfe@rostock.de](mailto:wohnenfuerhilfe@rostock.de)

Bürozeit: Montag 9–12 Uhr

Sprechzeit: Mittwoch 13:30–15:30 Uhr

C/O Amt für Jugend und Soziales  
Haus II - Seniorenbüro - Raum 0.25  
St.-Georg-Str. 109, 18055 Rostock

## Alt werden – jung bleiben! Was ist uns das Alter(n) wert? Offenes Werkstattgespräch im Heizhaus

Im Rahmen der Rostocker Philosophischen Tage findet am 8. April in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ein offenes Werkstattgespräch zum Thema „Alt werden – jung bleiben! Was ist uns das Alter(n) wert?“ im SBZ-Heizhaus statt. Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft und sich zeigender aktueller Spannungen zwischen Jung und Alt ist das Thema besonders brisant. Wir, die Rostocker Philosophische Praxis, das Kulturamt, das SBZ und das Projekt „Länger leben im Quartier“, haben das Anliegen, die damit verbundenen ethisch-moralischen Fragen

in die Stadtteil-Lebenswirklichkeit hineinzugetragen und gemeinsam darüber zu diskutieren, wie sich das Leben zwischen Jung und Alt in der Südstadt und Biestow gestaltet. Wir laden Bürgerinnen und Bürger, junge und ältere Menschen ein, um mit ihnen Fragen des gegenwärtigen und zukünftigen generationsübergreifenden Zusammenlebens zu diskutieren. Es ist zu fragen: Was heißt älter werden und jung bleiben in unseren Stadtteilen? Welche Erwartungen verknüpfen die jungen und älteren Menschen mit einem fairen Umgang miteinander?

Wie kann ein Zusammenleben in der Zukunft aussehen? Von welchen Werten soll dieses Zusammenleben bestimmt sein?

Dieser Diskurs lädt alle ein, denen ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt am Herzen liegt. Mehr Informationen über Anliegen und Veranstaltungsprogramm vor und zu den Philosophischen Tagen sind nachlesbar unter [www.gescheit-es.de/Rostocker-Philosophische-Tage](http://www.gescheit-es.de/Rostocker-Philosophische-Tage).

Dr. Hans-Jürgen Stöhr  
Rostocker Philosophische Praxis



► DMR-Verwaltungsgebäude

## Die Entstehung des VEB Dieselmotorenwerk Rostock

Im August 1945 begann die **Herstellung dringend benötigter Gebrauchsgüter** aus vorhandenen Materialbeständen der zerstörten Rüstungsbetriebe in den „Rostocker Industrierwerken“.

Zur Erreichung zusätzlicher Möglichkeiten der Stromversorgung begannen Inge-

nieure mit der Konstruktion von Windkraftmaschinen.

Die Instandsetzung von Wasserschöpfwerken für die Landwirtschaft war ein weiteres Aufgabenfeld.

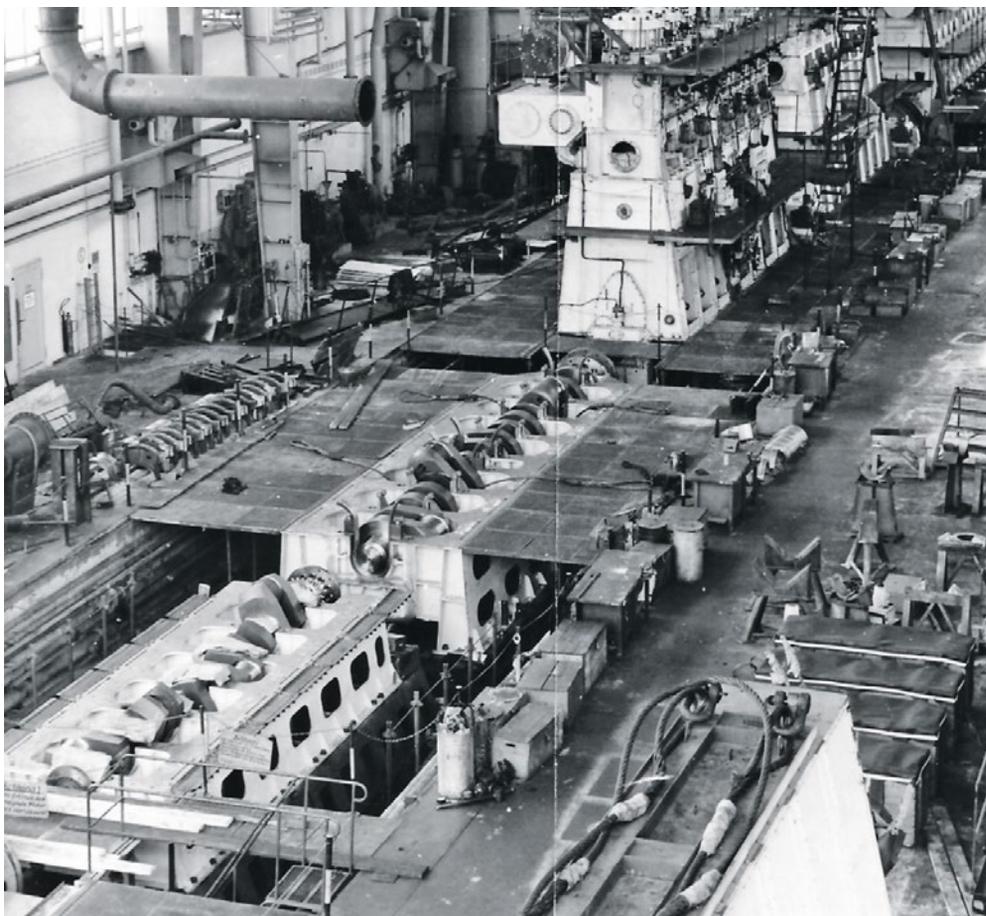
Zur Realisierung dieser Aufgaben wurde mit einem Teil der Beschäftigten der Rostocker

Industrierwerke zum 16. Januar 1947 der neue Betrieb „Windkraftwerke und Maschinenbau“ gegründet.

Im Mai 1949 gab die SMAD (Sowjetische Militäradministration in der sowjetischen Besatzungszone SBZ, diese bestand bis zur Gründung der DDR am 7. Oktober 1949) die Anweisung zur Schaffung einer **Fertigung von Dieselmotoren für Seeschiffe**, um den Aufbau einer Handels- und Fischereiflotte voranzubringen. Damit war die Entwicklung des neuen Maschinenbaubetriebes in Rostock zum Dieselmotorenwerk vorgezeichnet.

Der 20. Januar 1950 war der Tag des ersten Probelaufes eines in der Rostocker Produktionsstätte gefertigten Dieselmotors. **Die Serienproduktion** verzeichnete zum Jahresende 1950 im Ergebnis 80 fertigestellte Motoren. Neben diesen wurden aber auch Netzwinden für Fischereischiffe und dieselgetriebene Elektrostationen gebaut.

Um den prognostizierten Aufgaben der kommenden Jahre gerecht werden zu können, erfolgte 1951 die Verlagerung der Produktion von der Lübecker Straße auf das Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW) Rostock an der Schwaaner Landstraße. Aber auch hier mussten erst **aus zerstörten Hallen Produktionsbedingungen geschaffen** werden, die der zukünftigen Produktion von Großdieselmotoren zum einen und den Arbeitsbedingungen der Belegschaft zum anderen entsprachen. So wurden u. a. Speisesaal und Küchengebäude neu errichtet.



► Motorenmontage



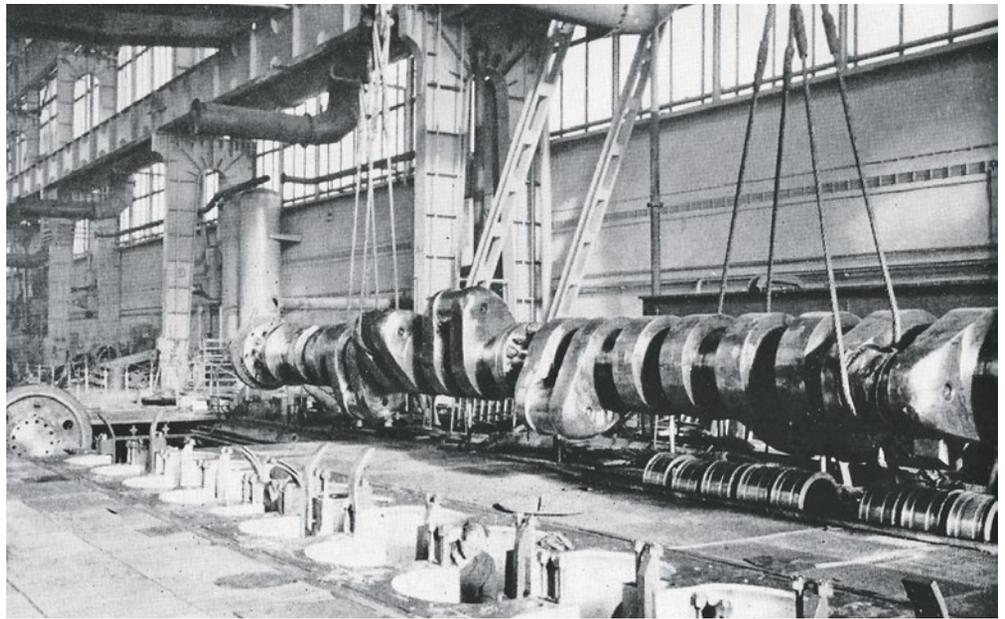
► DMR-Halle 5

1952 eröffneten der Betriebskindergarten und die Kinderkrippe.

Am 1. März 1953 kam die Technische Betriebsschule in Nutzung. Bereits 1950 wurde eine Betriebsbibliothek eingerichtet. Zur Gesundheitsbetreuung begann man mit einem Sanitätsraum und stundenweisem Arzteinsatz. Die zunehmende Zahl der Beschäftigten ab 1951 war Grund für die Einrichtung eines Ambulatoriums mit drei hauptamtlichen Ärzten und einer Zahnstation.

Zur Bewältigung der eingehenden Aufträge wurden neue Produktionsgebäude gebraucht. So erfolgte zwischen 1954 und 1956 unter der Leitung des Komplexverantwortlichen Wilfried Brennecke die Projektierung der neuen Halle V, ausgeführt vom VEB BMK Bau- und Montagekombinat Industrie- und Hafenausbau, Betriebsteil Rostock.

Die Entwicklung der Werften und ihrer Produktionsprogramme erforderten leistungsfähigere Antriebsmaschinen für größere und mehr Schiffe. Dies bedingte zur Produktionsaufnahme neuer Dieselmotortypen die Errichtung neuer Produktionshallen. Am 6. Oktober 1958 kam der erste Großdiesel (zunächst mit 4000 PS) hier auf den Prüfstand. Die Hallen wurden ein Teil der äußeren



► Kurbelwelle für Schiffsdieselmotor

Erscheinung am östlichen Rand der Südstadt. Viele Belegschaftsmitglieder des DMR bezogen eine neue Wohnung in dem ab 1961 in unmittelbarer Nachbarschaft entstehenden neuen Rostocker Stadtteil. *Hans Dumrath* (Quellen: *Chronik VEB DMR 1967*, *Chronik VEB BMK 1948-1988*)

## Aufruf

**Wir suchen für unsere Rubrik „Stadtteilgeschichte“ Menschen, die uns Ihre Erinnerungen mitteilen sowie alte Fotos von der Südstadt und Biestow zur Ausleihe.**

Kontakt: Jens Andrasch  
0171-3655775 oder ans SBZ,  
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock



► Transport einer Motorensektion zur Werft, auf Culemeyer-Schwerlasttransportanhänger gezogen von Tatra 141



► Brückenkran am Lagerplatz, mit Blick zu den Wohnungen der Kollegen.



► *Persönliche Beziehungen zu geflüchteten Menschen können sehr bereichernd sein.  
Frau Nissen mit zwei syrischen Mädchen*

## Unterstützung für syrische Familien gesucht

Haben Sie Verständnis für die Situation syrischer Familien in Rostock und würden Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen? Könnten Sie sich vorstellen, mit einer syrischen Frau/einem syrischen Mann regelmäßig Alltagsdeutsch zu üben? Würde es Ihnen etwas ausmachen, einer Familie in einer schwierigen Lebenssituation beizustehen? Ist es für Sie möglich und vielleicht sogar ein Bedürfnis, als Vertrauensperson den Kontakt mit einer syrischen Familie in Rostock zu halten und sie zu begleiten? Interessieren Sie sich eventuell für die arabische Kultur und könnten Sie gleichzeitig deutsche kulturelle Eigenarten humorvoll vermitteln?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte in unserer Redaktion „Vernetzte Erde“.

Viele Geflüchtete Menschen werden auch durch private Initiativen unterstützt. Zum Beispiel durch Frau Gesine Nissen. Sie wünscht sich mehr Verständnis und Miteinander von Einheimischen und syrischen Mitbürgern. Ihre Beobachtung ist, dass viele syrische

Flüchtlingsfamilien keinen direkten Kontakt zu deutschen Familien haben. Dafür gibt es viele Gründe, zu allererst die Sprache. Wer nicht Deutsch spricht, kann schwer Kontakte aufbauen. Allerdings ist gerade der persönliche Kontakt wichtig, um überhaupt richtig Deutsch zu lernen, denn nur durch den ständigen Gebrauch festigt sich die Sprachkenntnis. Hilfe wird zum Beispiel besonders beim Hausaufgabenmachen mit den Kindern benötigt, beim Lernen für die Sprachprüfung oder bei wichtigen Behördengängen, bei Eltern-Lehrer-Schülerkontakten, beim Lernen für die Theorieprüfung des Führerscheins oder für die Fachsprache spezifischer Berufe.

Frau Nissen weiß, dass hier viel Geduld notwendig ist, um über längere Zeit persönliche Beziehungen aufzubauen. Sie kann ihre Erfahrungen weitergeben und Kontakte vermitteln. Sie sucht zum Beispiel einen Arzt im Ruhestand, der mit einem jungen syrischen Arzt Fachsprache üben könnte oder einen Tischler, der einem jungen Mann beim Start in die Selbstständigkeit hilft. Sie sucht auch

eine junge oder schon ältere Frau, die einer syrischen jungen Mutter beim Deutschlernen hilft und auch ein offenes Herz für ihre zwei Söhne hat. Im Moment wird dringend jemand gesucht, der betriebswirtschaftliche und rechtliche Zusammenhänge erklären kann, um einen jungen Mann bei der Ausbildung zum Steuerfachgehilfen zu unterstützen, der zwar in Syrien als Buchhalter tätig war, aber das deutsche Steuersystem ganz neu lernen muss.

Wer sich für geflüchtete Familien engagiert, kann einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten, gleichzeitig eine Herausforderung im menschlichen Miteinander wagen und selbst daran wachsen. Wir laden Sie herzlich ein, sich zu engagieren und uns zu kontaktieren. *R.S.*

### KONTAKT

**Redaktion:** „Vernetzte Erde“

**Telefon:** 0381-12744460

**E-Mail:** redaktion@suedstern.net

## Impressum

**Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow**  
**Mitmacher\*innen sind herzlich willkommen!**  
**Herausgeber:**  
 Stadtteil- und Begegnungszentrum  
 Südstadt/Biestow gGmbH  
**V.i.S.d.P.:** Robert Sonnevend  
 Tychsensstraße 22, 18059 Rostock  
 Tel: (0381) 383 53 36/Fax: (0381) 383 53 38  
 Mail: info@suedstern.net  
 Internet: www.suedstern.net  
**Layout:** Robert Puls, Kaschwamm

**Fotos:** Hansestadt Rostock, Klinikum Südstadt, Dr. Stefan Posselt, Asja Garling, Gesine Nissen, Gisela Best, Susanne Bartsch, Robert Puls, Don Bosco Schule, Scheel-Schulzentrum, Franz Laube, Ralf Hexamer, Jens Anders, Frauenchor "Nadeshda", DRK Rostock, Jens Wagner, Annett Kallauke, DMR Archiv, Lisa Plath, Lena Melle, Wolfgang Mahnke, Deutsche UNESCO-Kommission, Sozialministerium MV, Silke Paustian, SBZ, Dagmar Dinse, Robert Sonnevend, transportrad-mv.de, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Pixabay  
**Redaktion:** Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow  
 Tel: (0381) 12 74 44 60 | Mail: redaktion@suedstern.net

**Anzeigenannahme:**  
 Robert Sonnevend  
 Telefon: (0381) 12 74 44 60  
 Mail: anzeigen@suedstern.net  
**Erscheinungsweise:**  
 vierteljährlich, 24–32 Seiten  
 mit einer Auflage von 11.000 Stück  
 kostenlose Verteilung  
**Druck:** MegaDruck, Westerstede

**Haben Sie den Südstern nicht erhalten?**  
**Telefon:** (0381) 383 53 36

Die nächste Ausgabe  
 erscheint am 31.3.2020  
 Redaktionsschluss: 10.3.2020